

SW31-35

SCHACHTWÄNDE

mit und ohne Unterkonstruktion

WO SIE WAS FINDEN

- 03 Siniat
- 04 Konsollasten
- 05 - 06 Standsicherheit und Wandhöhen
- 07 - 10 Technische Daten
- 11 - 12 Details – Schachtwände mit Flamtex A1 – EI 30 und EI 90 – SW31 A1
- 13 - 17 Details – Schachtwände mit LaFlamm dB und LaMassiv – F 30 - F 90 – SW32
- 18 - 23 Details – Schachtwände F 30 und F 90 ohne Unterkonstruktion – SW33
- 24 - 25 Details – Schachtwände mit eingestellter LaFlamm dB – SW35
- 26 - 28 Montage- und Verarbeitungshinweise
- 29 Wichtige Hinweise zum Brandschutz
- 30 Wichtige Hinweise zum Schallschutz
- 31 - 32 Besondere Anwendungen und Durchführungen
- 33 Hohlwanddosen
- 34 - 36 Materialbedarf
- 37 - 39 Ausschreibungstext – Beispiel

INNOVATIVE PRODUKTE UND KONSTRUKTIONEN VON SINIAT

SINIAT IST EINE JUNGE MARKE MIT TRADITION. ALS UNTERNEHMEN DER INTERNATIONAL TÄTIGEN ETEX-GRUPPE MIT SITZ IN BRÜSSEL ENTWICKELN WIR UNS UND UNSER LEISTUNGSANGEBOT PERMANENT WEITER. FUNDIERTES WISSEN UND JAHRZEHNTELANGE ERFAHRUNG MACHEN SINIAT ZUM VERSIERTEN SPEZIALISTEN UND TECHNISCHEN EXPERTEN IM TROCKENBAU.

Siniat – Technischer Experte im Trockenbau

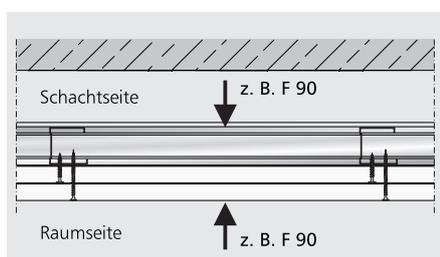
Zukunftsweisende Innovationen sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. In unserem hochmodernen technischen Entwicklungszentrum ITC in Avignon entwickeln wir neue Produkte und Lösungen für steigende technische Anforderungen. Um diesen gerecht zu werden, verbessern wir stetig die Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit von innovativen Trockenbauprodukten und -konstruktionen.

Schachtwände SW31-35

Schachtwände sind raumabschließende, einseitig beplankte Trennwände mit einer Feuerwiderstandsdauer von 30 bis 90 Minuten sowohl von der Profil- als auch von der Gipsplattenseite. Sie kommen zum Einsatz, wenn notwendige technische Gebäudeinstallationen die Brandabschnittsbegrenzungen (Decken) durchdringen und sicher abgeschottet werden müssen.

Siniat bietet wirtschaftliche und einfach auszuführende Schachtwandkonstruktionen an, die bis zu einer Höhe von 6,0 m erstellt werden können. Durch den Einbau von Revisionsöffnungsverschlüssen oder -klappen ist eine Nachinstallation oder Revision bequem ausführbar.

Für Schächte ≤ 2,0 m Breite bietet Siniat eine wirtschaftliche Lösungsvariante: „Schachtwände ohne Unterkonstruktion“. Diese können bis zu einer Wandhöhe von 15,0 m in den Feuerwiderstandsklassen F 30 bis F 90 erstellt werden.



Plattentypen nach DIN EN 520 und Plattenarten nach DIN 18180 sowie DIN EN 15283-1

Seit Oktober 2006 werden die Kurzbezeichnungen für **Arten von Gipsplatten** in der DIN 18180 zusätzlich durch Kurzbezeichnungen für **Plattentypen** nach DIN EN 520 ergänzt. In dieser europäischen Produktnorm werden den Gipsplatten – abhängig von ihren Eigenschaften – unterschiedliche Typbezeichnungen zugeordnet.

- **Typ A:** Standard Gipsplatte
- **Typ D:** Gipsplatte mit definierter Dichte
- **Typ F:** Gipsplatte mit verbessertem Gefügezusammenhalt bei hohen Temperaturen
- **Typ H:** Gipsplatte mit reduzierter Wasseraufnahmefähigkeit (H1, H2 und H3)
- **Typ I:** Gipsplatte mit erhöhter Oberflächenhärte
- **Typ P:** Putzträgerplatte
- **Typ R:** Gipsplatte mit erhöhter (Biegezug-) Festigkeit
- **Typ E:** Gipsplatte für die Beplankung von Außenwandelementen

Erfüllt eine Platte mehrere dieser Eigenschaften, so setzt sich deren Kurzbezeichnung aus mehreren Typbezeichnungen zusammen.

DIN Bezeichnungen und nationale Anforderungen werden in der Restnorm DIN 18180: „Gipsplatten – Arten und Anforderungen“ geregelt und behalten weiter ihre nationale Gültigkeit.

Die Grundplatten können zusätzlich einer **Weiterbearbeitung** unterzogen oder zu **Verbundplatten** verarbeitet werden.

Gipsplatten aus der Weiterbearbeitung nach DIN EN 14190:

- LaCoustic
- LaHydro Akustik
- LaPlura Bodenelement
- LaProtect
- LaWall

SINIAT GIPSPLATTEN	KURZBEZEICHNUNG	
	DIN EN 520	DIN 18180
LaGyp	A	GKB
	H2	GKBI
LaFlamm dB / LaFlamm	DF	GKF
	DFH2	GKFI
LaMassiv	DF	GKF
	DFH2	GKFI
LaLegra	A	GKB
	H2	GKBI
LaShop	A	GKB
	H2	GKBI
LaDeko	DF	GKF
	A	GKB
LaCurve	DF	GKF
	D	-
LaPlura Classic	DEFH1IR	GKFI
LaPlura deko	DEFH1IR	GKFI
LaPlura Ausbauplatte	DFH1IR	GKFI
LaPlura Bodenplatte	DFH1IR	GKFI

FASERVERSTÄRKTE PLATTEN MIT VLIES-ARMIERUNG	KURZBEZEICHNUNG	
	DIN EN 15283-1	
LaHydro (AbZ Z-9.1-745)	GM-FH11	
Flamtex A1	GM-FH2	

Gipsplatten als Verbundelemente zur Wärme- und Schalldämmung nach DIN EN 13950:

- LaCombi

Ein Hauptschwerpunkt unserer Entwicklungstätigkeit liegt im Bereich des Brandschutzes. Die Flamtex A1 ist eine neu entwickelte A1-Platte (nicht-brennbar nach DIN EN 13501-1) für hochwertige Brandschutzlösungen im Trockenbau.

KONSOLLASTEN FÜR SCHACHTWÄNDE SW31, SW32 UND SW35

Gemäß DIN 4103-1 sowie dem Merkblatt 8 der Industriegruppe Gipsplatten im Bundesverband der Gips- und Gipsplattenindustrie e. V. Darmstadt (IGG) gelten bzgl. Konsollasten folgende Regeln:

Konsollasten dürfen an jeder beliebigen Stelle der Metallständerwand befestigt werden, wenn ihre vertikale Wirkungslinie nicht mehr als 0,3 m von der Wandoberfläche verläuft.

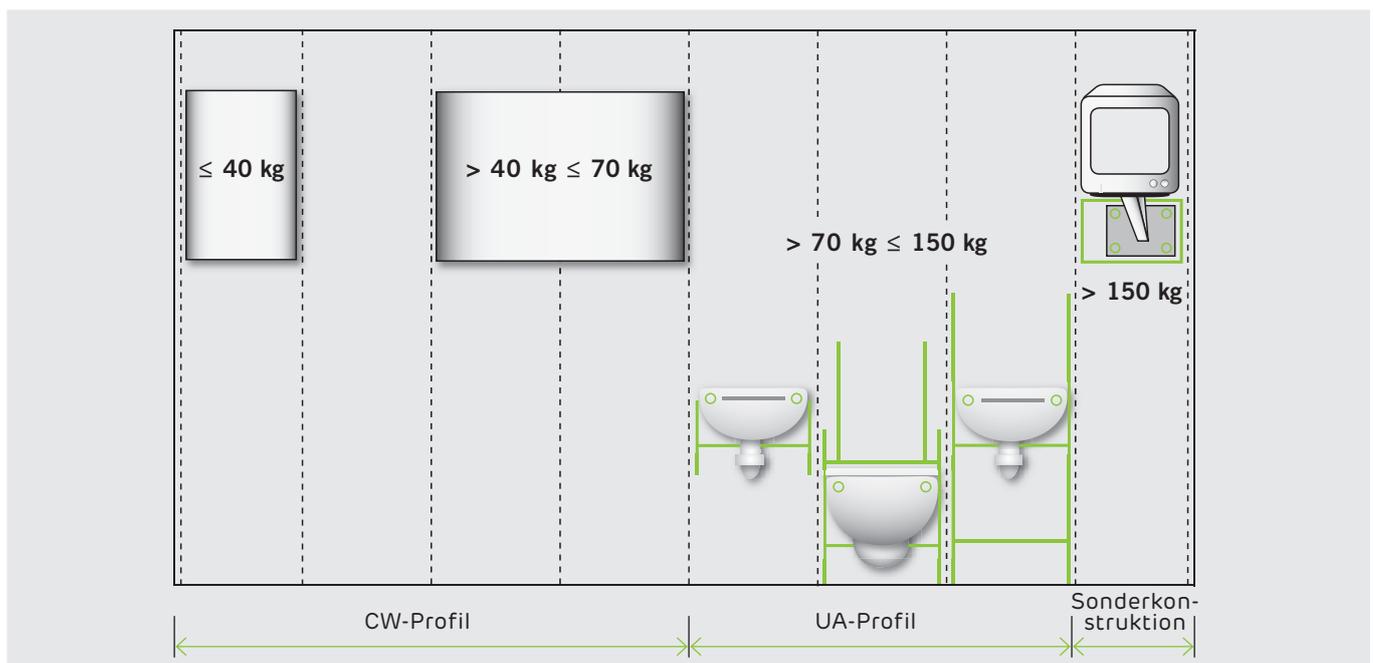
Ist die Beplankungsdicke < 18 mm darf die Konsollast maximal **0,4 kN/m** betragen. Ist die Beplankungsdicke ≥ 18 mm darf die Konsollast maximal **0,7 kN/m** betragen.

Konsollasten **> 0,7 kN/m bis ≤ 1,5 kN/m** Wandlänge (z. B. Hänge-WCs, Waschtische oder Boiler) müssen über besondere Konstruktionsteile (z. B. UA-Profile, Traversen oder Tragständer) in die Unterkonstruktion bzw. die angrenzenden Bauteile eingeleitet werden.

Lasten über **1,5 kN/m** sind gemäß DIN 4103-1 statisch nachzuweisen (DIN 4103-1, Ermittlung der Biegegrenztragfähigkeit)

Diese Regeln gelten für alle Schachtwände nach den Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen P-SAC02/III-895 (F 90) SW31 A1, P-2100/768/18-MPA BS (F 30) SW31 A1, P-3254/1449-MPA BS (SW32).

Im Wandhohlraum integrierte Traversen aus Holzwerkstoffen beeinträchtigen die Feuerwiderstandsdauer der Wandkonstruktion nicht. Gegebenenfalls ändert sich die Baustoffklassifizierung der Wand (z. B. von F 90-A in F 90-AB).



	LEICHTE KONSOLLASTEN	MITTLERE KONSOLLASTEN	SCHWERE KONSOLLASTEN	SONSTIGE LASTEN
kN/m ¹⁾	≤ 0,4	> 0,4 ≤ 0,7	> 0,7 ≤ 1,5	> 1,5
kg/m ¹⁾	≤ 40	> 40 ≤ 70	> 70 ≤ 150	> 150
Plattendicke	≤ 12,5 mm	≥ 18 mm	doppellagige Beplankung 12,5 - 15 - 20 - 25 mm	
Gegenstände	Bücherregale Bilder	Bücherregale Hängeschränke Wandarmaturen	Boiler Hänge-WC Waschtische	Besondere Maßnahmen erforderlich
Befestigung ²⁾	Bilderhaken oder Dübel: ²⁾ an jeder Stelle	Dübel: ²⁾ an jeder Stelle	Traversen oder Tragständer: an den Tragständern befestigt	

¹⁾ kN oder kg pro Meter Wandlänge.

²⁾ Abstand der Befestigungspunkte mindestens 75 mm.

STANDSICHERHEIT UND WANDHÖHEN VON SCHACHTWÄNDEN

Maximal zulässige Wandhöhen (ohne Brandschutzanforderungen)

Die Wandhöhen leichter Trennwände sind infolge der statischen Anforderungen begrenzt. Man spricht in diesem Zusammenhang auch von der Gebrauchstauglichkeit oder Biegegrenztragfähigkeit der Wand.

Merkblatt 8 der IGG

Zur Ermittlung der Biegegrenztragfähigkeit einer leichten, nichttragenden Trennwand definiert die DIN 4103-1:2015-06 Prüfmethode und Berechnungsansätze, in denen praxisnahe Belastungen simuliert werden:

- Horizontallasten (Linienlast von 0,5 kN/m für Einbaubereich I und Linienlast von 1,0 kN/m für Einbaubereich II)
- Leichte und erhöhte Konsollasten von bis zu maximal 0,7 kN/m
- Belastung aus weichem und hartem Stoß

Die vorgenannten Prüfungen wurden durch die IGG an beidseitig beplankten Metallständerwänden sowie Schachtwänden durchgeführt und in vier all-

gemein gültigen AbPs – jeweils für Trennwände und für Schachtwände mit CW- und UA-Profilen – zusammengefasst.

Diesen Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen (AbP) liegt zudem ein durch umfangreiche Untersuchungen gestützter Berechnungsalgorithmus zur Ermittlung von Wandhöhen der MPA Braunschweig zugrunde. Der Algorithmus vereint anerkannte Bemessungsregeln und kombiniert sie mit empirisch ermittelten Baustoff- und Verbundeigenschaften. Dabei wurden folgende Gegebenheiten als Basis verwendet:

- Metallprofile bestehend aus Stahl der Sorte DX51D+Z nach DIN EN 10346
- Die Streckgrenze der Metallprofile beträgt $\geq 240 \text{ N/mm}^2$.
- Stanzen der Profilstege sind gemäß DIN 18182-1 zulässig.
- Die Metallständerkonstruktion ist mit Gipsplatten, mindestens GKB nach DIN 18180 bzw. Typ A nach DIN EN 520, zu beplanken.

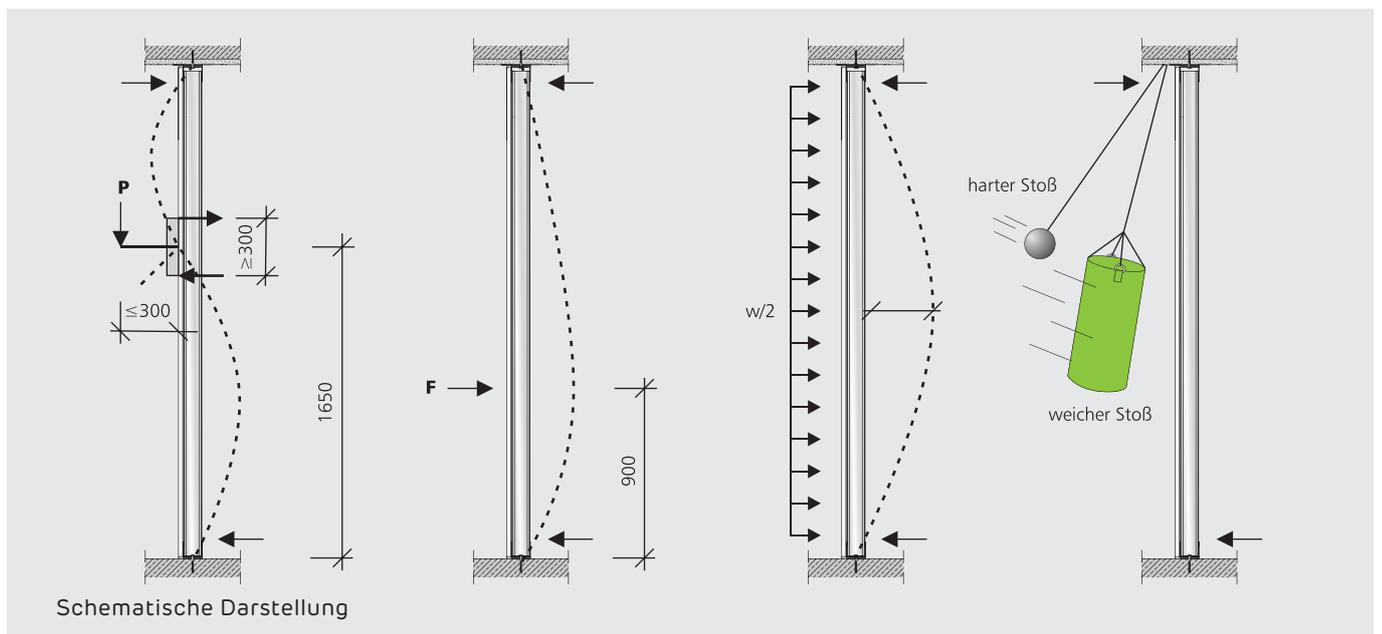
Für die Bemessung der zulässigen Wandhöhen wird grundsätzlich die Lastfallkombination zugrunde gelegt, die das größte Biegemoment hervorruft. Die Steifigkeit von Schachtwänden mit Metallständern ist dabei abhängig von:

- Abstand und Profilquerschnitt der Unterkonstruktion (Metallprofile)
- Beplankungsstärke (mm)
- Anzahl der Beplankungslagen
- Belastung und Lastangriffspunkt (Höhe + Exzentrizität)
- Schraubenabstand

Neben der Biegegrenztragfähigkeit müssen bei leichten Trennwänden auch die vertikale Verformung sowie die Schwingungsanfälligkeit der Konstruktion betrachtet werden. Die maximal zulässige, vertikale Verformung „f“ der Trennwände – bedingt durch das Eigengewicht der Wand – wird durch die IGG wie folgt empfohlen:

- 2,40 m bis 4,00 m $\rightarrow f \leq h/200$
- 4,00 m bis 12,00 m $\rightarrow f \leq h/350$
- Einzelfälle: z. B. keramische Wandbeläge $\rightarrow f \leq h/500$

Verformungsverhalten von Schachtwänden bei unterschiedlichen Lasteinwirkungen



Weiterhin ist zu beachten, dass in Merkblatt 8 zur Ermittlung der Wandhöhen eine zusätzliche Ersatzflächenlast von 0,285 kN/m² berücksichtigt wird, welche die Eigenschwingung von schlanken Wandkonstruktionen bei dynamischer Belastung simuliert.

Die Ersatzflächenlast erfüllt zudem Windlastkriterien nach DIN EN 1991-1-4 und kann somit auch als Windlast angesehen werden. Treten höhere Windlasten auf, müssen die Wandhöhen gesondert nachgewiesen werden.

Maximal zulässige Wandhöhen (mit Brandschutzanforderungen)

Werden an leichte Trennwandkonstruktionen zusätzlich brandschutztechnische Anforderungen gestellt, werden

die maximal zulässigen Wandhöhen gemäß Allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis (AbP) und / oder ergänzendem Gutachten (GS) ebenfalls eingeschränkt.

Wichtig ist, dass bei einer Metallständerwand, die durch ein AbP nachgewiesen ist, nicht ausschließlich die maximale Wandhöhe des Verwendbarkeitsnachweises ausschlaggebend ist, sondern zur Ermittlung der zulässigen Wandhöhe auch der statische Nachweis betrachtet werden muss. Unter Umständen kann durch Anforderungen an die Gebrauchstauglichkeit (Statik) der Wand die maximal zulässige Wandhöhe geringer ausfallen, als der Verwendbarkeitsnachweis angibt – oder umgekehrt. **Die geringere Wandhöhe ist immer maßgebend!**

Maximal zulässige Wandhöhen in den Siniat-Konstruktionstabellen

Die Wandhöhenangaben in den folgenden Konstruktionstabellen für Schachtwände SW31 und SW32 basieren auf brandschutztechnischen Vorgaben gemäß AbP und Gutachten sowie den Anforderungen an die Gebrauchstauglichkeit gemäß Merkblatt 8. Dabei ist immer die maximal mögliche Wandhöhe angegeben.

- Die Angaben der Wandhöhen gelten für die Einbaubereiche I und II.
- Die maximal zulässige Durchbiegung der Schachtwände – bedingt durch ihr Eigengewicht – ist auf h/350 begrenzt.
- Ausnahmen sind durch entsprechende Indizes gekennzeichnet.

Einbaubereiche und ansetzbare Gebrauchslasten

EINBAUBEREICH NACH DIN 4103-1	BESCHREIBUNG	ANSETZBARE GEBRAUCHSLAST
Einbaubereich I	Bereiche mit geringer Menschenansammlung z. B. Wohnungen, Hotel-, Büro-, Krankenzimmer und ähnlich genutzte Räume, einschließlich Flure	0,5 kN/m
Einbaubereich II	Bereiche mit großer Menschenansammlung z. B. größere Versammlungsräume, Schulräume, Hörsäle, Ausstellungs- und Verkaufsräume und ähnlich genutzte Räume und Trennwände zwischen Räumen mit einem Höhenunterschied der Fußbodenhöhe von $\geq 1,00$ m	1,0 kN/m

SW31-SW32 Wandgewichte

PLATTEN-DICKE mm	PLATTENTYP	GEWICHT kg/m ²
2 x 12,5	LaFlamm dB	23
1 x 25	LaMassiv	24
2 x 20	LaMassiv	40
18 + 25	LaFlamm + LaMassiv	43
2 x 25	LaMassiv	49
2 x 12,5	Flamtex A1	24
2 x 20	Flamtex A1	41

Nachweise

Nachfolgend sind die Nachweise zu den Tabellen – Brandschutz und Wandhöhen von Schachtwänden – auf den Seiten 08 und 09 aufgelistet.

Schachtwände mit Unterkonstruktion Flamtex A1 SW31 A1

F 30:
AbP P-2100/788/18-MPA BS

F 90:
AbP P-SAC02/III-895

Schachtwände mit Unterkonstruktion LaFLamm dB, LaFlamm, LaPlura oder LaMassiv SW32

F 30 – F 90:
AbP P-3254/1449-MPA BS
GS 3.2/14-390-1
GA 2016/016-AP (Dämmstoffe)

Schachtwände ohne Unterkonstruktion SW33

F 30 – F 90:
AbP P-3586/8692-MPA BS
GS 3.2/14-390-3

Schachtwände mit Unterkonstruktion und eingestellter Platte SW35

F 90:
AbP P-SAC02/III-897

Die mit **GS** (Gutachterliche Stellungnahme) gekennzeichneten Konstruktionen stellen häufig verwendete Ausführungsmöglichkeiten dar, die nicht unmittelbar vom Verwendbarkeitsnachweis (z. B. AbP) erfasst sind. Die **GS** bietet dem Anwender eine unterstützende, fachkundige Beurteilung von Konstruktionsdetails bzw. Bauweisen für die Erklärung von nicht wesentlichen Abweichungen, welche gemäß der Landesbauordnungen zulässig sind. Die als nicht wesentlichen Abweichungen vom Verwendbarkeitsnachweis bewerteten Konstruktionsdetails bzw. Bauweisen sind mit der abnehmenden Stelle für den Brandschutz abzustimmen (siehe auch: Siniat Brandschutzbroschüre).



SW31 A1 SCHACHTWAND MIT UNTERKONSTRUKTION

Die Schachtwand SW31 A1 wird mit einem Einfachständerwerk bestehend aus CW-Profilen erstellt.

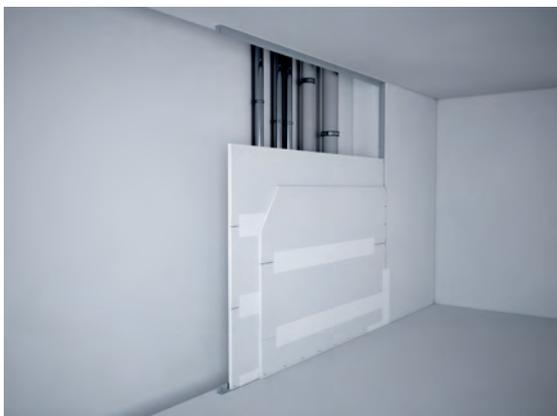
- Ständerwerk: CW 50, CW 75, CW 100
- Randanschluss: seitlich entspr. CW-Profil
oben / unten entspr. UW-Profi
- Beplankung: Flamtex A1
- Dämmschicht: optional
- Wandhöhe bis: 4,00 m
- Feuerwiderstandsdauer: 30 Min. / 90 Min.



SW32 SCHACHTWAND MIT LAFLAMM DB UND LAMASSIV

Die Schachtwand SW32 wird mit einem Einfachständerwerk bestehend aus CW-Profilen erstellt.

- Ständerwerk: CW 50, CW 75, CW 100
- Randanschluss: seitlich entspr. CW-Profil
oben / unten entspr. UW-Profi
- Beplankung: LaFlamm dB
- Dämmschicht: optional
- Wandhöhe bis: 6,00 m
- Schalldämm-Maß bis: 43 dB
- Feuerwiderstandsdauer: 30 Min. / 60 Min. / 90 Min.



SW33 SCHACHTWAND OHNE UNTERKONSTRUKTION

Die Schachtwand SW33 wird ohne Unterkonstruktion erstellt.

- Randanschluss: L-Winkel
- Beplankung: LaFlamm dB, LaMassiv
- Schachtbreite bis: 2,00 m
- Wandhöhe bis: 15,00 m
- Feuerwiderstandsdauer: 30 Min. / 90 Min.



SW35 SCHACHTWAND MIT UW-DOPPELPROFIL UND EINGESTELLTER PLATTE

Die Schachtwand SW35 wird mit einem Einfachständerwerk bestehend aus UW-Doppelprofilen erstellt. Für optimale Schallschutzeigenschaften wird zusätzlich zur Beplankung eine Platte lose im Ständerwerk eingestellt.

- Ständerwerk: UW-Doppelprofile
- Randanschluss: seitlich entspr. UW-Profil
oben / unten entspr. UW-Profi
- Beplankung: LaPlura
- eingestellte Platte: LaFlamm dB
- Dämmschicht: Dämmstoff Rockwool, Typ Sonorock oder gleichwertig
- Wandhöhe bis: 4,00 m
- Schalldämm-Maß bis: 55 dB
- Feuerwiderstandsdauer: 30 Min. / 90 Min.

BRANDSCHUTZ UND WANDHÖHEN VON SCHACHTWÄNDEN

Schachtwände mit Unterkonstruktion – Flamtex A1 SW31 A1

BAUTEIL- BEZEICHNUNG	WAND- DICKE	PLATTEN- DICKE	PLATTEN- TYP	PROFIL	FEUERWIDER- STANDSKLASSE	MAXIMALE WANDHÖHE IN m, DURCHBIEGUNG h/350			NACHWEIS
						ACHSABSTAND DER PROFILE IN mm			
						312,5 EB I + EB II	625 EB I + EB II	1.000 EB I + EB II	
SW31 A1 SCHACHTWÄNDE MIT FLAMTEX A1									
S-CW 50/75/2-12,5	75	2 x 12,5	Flamtex A1	CW 50	EI 30	4,00	2,95	auf Anfrage	AbP
S-CW 75/100/2-12,5	100	2 x 12,5	Flamtex A1	CW 75	EI 30	4,00	4,00	auf Anfrage	AbP
S-CW 100/125/2-12,5	125	2 x 12,5	Flamtex A1	CW 100	EI 30	4,00	4,00	auf Anfrage	AbP
S-CW 50/90/2-20	90	2 x 20	Flamtex A1	CW 50	EI 90	4,00	2,80	auf Anfrage	AbP
S-CW 75/115/2-20	115	2 x 20	Flamtex A1	CW 75	EI 90	4,00	4,00	3,95	AbP
S-CW 100/140/2-20	140	2 x 20	Flamtex A1	CW 100	EI 90	4,00	4,00	4,00	AbP

Nachweis: EI 30:

AbP P-2100/788/18-MPA BS

EI 90:

AbP F 90: P-SAC02/III-895

Schachtwände mit Unterkonstruktion – LaFlamm dB, LaFlamm, LaPlura oder LaMassiv SW32

BAUTEIL- BEZEICHNUNG	WAND- DICKE	PLATTEN- DICKE	PLATTENTYP	PROFIL	FEUER- WIDER- STANDS- KLASSE	MAXIMALE WANDHÖHE IN m, DURCHBIEGUNG h/350			NACHWEIS
						PROFILACHSABSTAND IN mm			
						312,5 EB I + EB II	625 EB I + EB II	1.000 EB I + EB II	
SW32 SCHACHTWÄNDE MIT UNTERKONSTRUKTION									
S-CW 50/75/2-12,5	75	2 x 12,5	LaFlamm dB / LaPlura	CW 50	F 30-A	4,00 ²⁾	2,95 ¹⁾ / 2,00 ²⁾	-	AbP + GS
S-CW 50/75/1-25	75	1 x 25	LaMassiv	CW 50	F 30-A	3,85	2,70 ¹⁾	-	AbP + GS
S-CW 50/90/2-20	90	2 x 20	LaMassiv	CW 50	F 90-A	4,00 ²⁾	3,55 ¹⁾ / 2,80 ²⁾	-	AbP + GS
S-CW 50/93/18+25	93	18 + 25	LaFlamm + LaMassiv	CW 50	F 90-A	4,00	4,00 ²⁾	2,10 ²⁾	AbP + GS
S-CW 75/100/2-12,5	100	2 x 12,5	LaFlamm dB / LaPlura	CW 75	F 30-A	4,00	4,00 ²⁾	3,40 ²⁾	AbP + GS
S-CW 75/100/1-25	100	1 x 25	LaMassiv	CW 75	F 30-A	4,00	4,00 ²⁾	2,30 ²⁾	AbP + GS
S-CW 75/115/2-20	115	2 x 20	LaMassiv	CW 75	F 90-A	4,00	4,00 ²⁾	3,95 ²⁾	AbP + GS
S-CW 75/118/18+25	118	18 + 25	LaFlamm + LaMassiv	CW 75	F 90-A	4,00	4,00	4,00 ²⁾	AbP + GS
S-CW 100/125/2-12,5	125	2 x 12,5	LaFlamm dB / LaPlura	CW 100	F 30-A	4,00	4,00	4,00 ²⁾	AbP + GS
S-CW 100/125/1-25	125	1 x 25	LaMassiv	CW 100	F 30-A	4,00	4,00	4,00 ²⁾	AbP + GS
S-CW 100/140/2-20	140	2 x 20	LaMassiv	CW 100	F 60-A	6,00	6,00 ²⁾	4,00 ²⁾	AbP + GS
S-CW 100/140/2-20	140	2 x 20	LaMassiv	CW 100	F 90-A	4,00	4,00	4,00 ¹⁾	AbP + GS
S-CW 100/143/18+25	143	18 + 25	LaFlamm + LaMassiv	CW 100	F 60-A	6,00	6,00 ²⁾	4,20	AbP + GS
S-CW 100/143/18+25	143	18 + 25	LaFlamm + LaMassiv	CW 100	F 90-A	4,00	4,00	4,00	AbP + GS
S-CW 100/150/2-25	150	2 x 25	LaMassiv	CW 100	F 90-A	6,00	6,00 ²⁾	4,00	AbP + GS

¹⁾ Wert gilt nur für EB I. ²⁾ Durchbiegung h/200.

Nachweis: F 30 – F 90:

AbP P-3254/1449-MPA BS

GS 3.2/14-390-1

Schachtwände ohne Unterkonstruktion SW33

BAUTEIL- BEZEICHNUNG	WAND- DICKE mm	PLATTEN- DICKE mm	PLATTENTYP	WINKEL mm	FEUERWIDER- STANDSKLASSE	MAXIMALE WANDHÖHE IN m, DURCHBIEGUNG h/350 EB I + II / MAX. BREITE ≤ 2,00 m	NACHWEIS
S-L 30/35/25/2-12,5	25	2 x 12,5	LaFlamm dB	30 / 35 -06	F 30-A	15,00 ¹⁾	AbP + GS
S-L 30/35/50/2-25	50	2 x 25	LaMassiv	30 / 35 -06	F 90-A	15,00	AbP + GS

¹⁾ Mit zusätzlicher Ausriegelung. Weitere Hinweise siehe „SW33 Konstruktionshinweise“.

Nachweis: F 30 – F 90:

AbP P-3586/8692-MPA BS

GS 3.2/14-390-3

Schachtwände mit UW-Doppelprofil und eingestellter Platte SW35

BAUTEIL- BEZEICHNUNG	WAND- DICKE mm	PLATTEN- DICKE mm	PLATTENTYP	PROFIL mm	FEUER- WIDER- STANDS- KLASSE	DÄMMSTOFF		WAND- HÖHE m	NACHWEIS
						DICKE mm	GEWICHT kg/m ³		
SW33 SCHACHTWÄNDE MIT UW-DOPPELPROFIL MIT EINGESTELLTER PLATTE									
S-UW 50/80/2-15+12,5	80	2 x 15 + 12,5	LaPlura + LaFlamm dB	2 x UW 50	F 90-A	40	≥ 28,0 *	4,00	AbP
S-UW 75/105/2-15+12,5	105	2 x 15 + 12,5	LaPlura + LaFlamm dB	2 x UW 75	F 90-A	60	≥ 28,0 *	4,00	AbP
S-UW 100/130/2-15+12,5	130	2 x 15 + 12,5	LaPlura + LaFlamm dB	2 x UW 100	F 90-A	80	≥ 28,0 *	4,00	AbP
S-UW 50/75/2-12,5+12,5	75	2 x 12,5 + 12,5	LaPlura + LaFlamm dB	2 x UW 50	F 30-A	40	≥ 28,0 *	2,95	AbP + GS
S-UW 75/100/2-12,5+12,5	100	2 x 12,5 + 12,5	LaPlura + LaFlamm dB	2 x UW 75	F 30-A	60	≥ 28,0 *	4,00	AbP + GS
S-UW 100/125/2-12,5+12,5	125	2 x 12,5 + 12,5	LaPlura + LaFlamm dB	2 x UW 100	F 30-A	80	≥ 28,0 *	4,00	AbP + GS

* Dämmstoff: Rockwool, Typ Sonorock oder gleichwertig.

F 90:

AbP P-SAC02/III-897

SCHALLSCHUTZ VON SCHACHTWÄNDEN

Schallschutz von Schachtwänden SW32

BAUTEILBEZEICHNUNG	LAMASSIV	LAFLAMM dB	LAPLURA	PLATTEN-DICKE mm	CW-PROFIL NACH DIN EN 14195 mm	WAND- DICKE mm	DÄMM- STOFF- DICKE (MIND.) mm	BEWERTETES SCHALLDÄMM-MAß	
								LABORWERT R_w dB	RECHENWERT AM BAU $R_{w,R}$ dB
SW32 SCHACHTWÄNDE MIT UNTERKONSTRUKTION									
S-CW 50/75/2-12,5		✓		2 x 12,5	50	75	40	37	35
S-CW 50/90/2-20	✓			2 x 20	50	90	40	40	38
S-CW 50/93/25+18	✓	✓		25 + 18	50	93	40	40	38
S-CW 75/100/2-12,5			✓	2 x 12,5	75	100	ohne	33	31
S-CW 75/100/2-12,5			✓	2 x 12,5	75	100	60	42	40
S-CW 100/125/2-12,5		✓		2 x 12,5	100	125	80	40	38
S-CW 100/125/2-12,5				2 x 12,5	100	125	80	43	41
S-CW 100/150/2-25	✓			2 x 25	100	150	80	43	41

Hinweis: Alle Schalldämm-Maße beziehen sich auf Schachtwandkonstruktionen aus Metallprofilen mit einer Nenn-Blechdicke von 0,6 mm und einem Ständer-Achsabstand von 625 mm.

Schallschutz von Schachtwänden SW35

BAUTEILBEZEICHNUNG	LAPLURA	LAFLAMM dB	PLATTEN-DICKE mm	CW-PROFIL NACH DIN EN 14195 mm	WAND- DICKE mm	DÄMM- STOFF- DICKE (MIND.) mm	BEWERTETES SCHALLDÄMM-MAß	
							LABORWERT R_w dB	RECHENWERT AM BAU $R_{w,R}$ dB
SW35 SCHACHTWÄNDE MIT UNTERKONSTRUKTION UND ZWISCHEN DEN STÄNDERN EINGESTELLTER PLATTE								
S-UW 50/75/2-12,5+12,5	✓		2 x 12,5	50	75	40 *	48	46
S-UW 50/80/2-15+12,5	✓	✓	1 x 12,5	50	80	40 *	50	48
		✓	1 x 12,5					
S-UW 75/100/2-12,5+12,5	✓	✓	2 x 12,5	75	100	60 *	52	50
		✓	1 x 12,5					
S-UW 75/105/2-15+12,5	✓	✓	2 x 15	75	105	60 *	55	53
		✓	1 x 12,5					
S-UW 100/125/2-12,5+12,5	✓	✓	2 x 12,5	100	125	80 *	53 *	51
		✓	1 x 12,5					
S-UW 100/130/2-15+12,5	✓	✓	2 x 15	100	130	80 *	55	53
		✓	1 x 12,5					

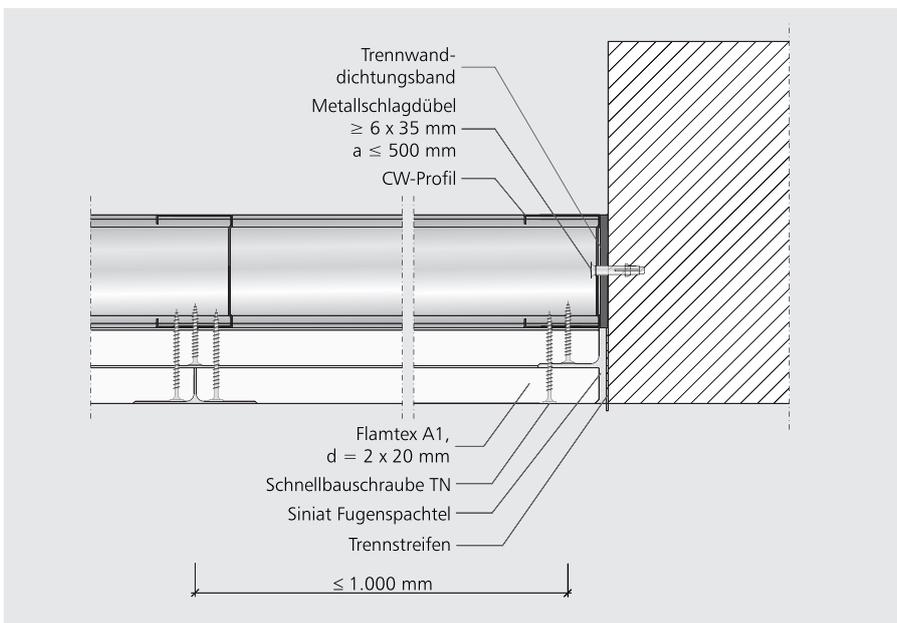
* Dämmstoff: Rockwool, Typ Sonorock oder gleichwertig.

SCHACHTWÄNDE MIT FLAMTEX A1 – EI 30 UND EI 90 – SW31 A1

Wandansicht und Wandanschluss SW31 A1

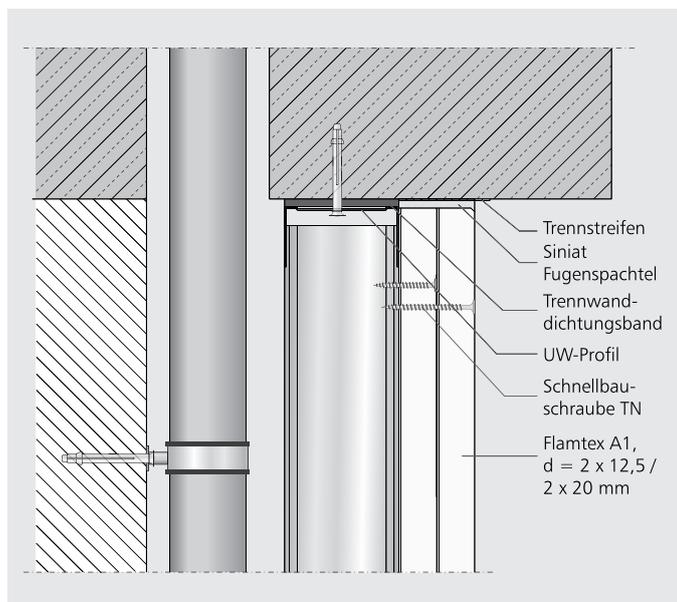


SW31 A1 – Schachtwand mit 2 x 20 mm Flamtex A1; EI 90

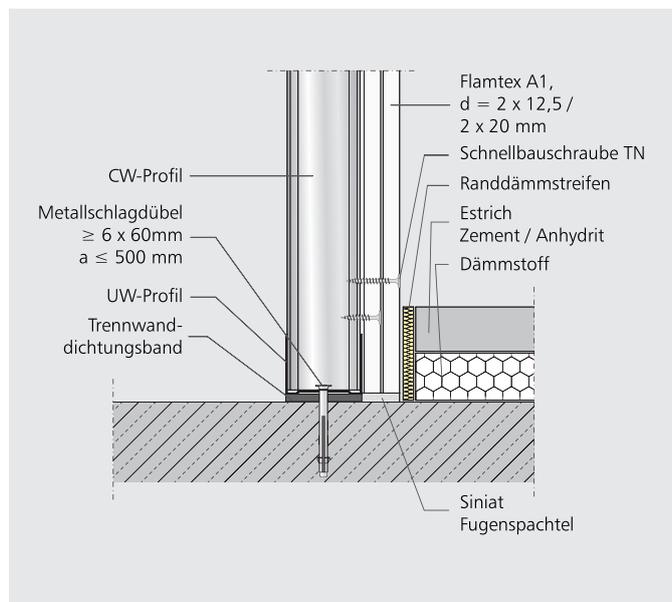


SW31 WA MW01 – Starrer Anschluss einer Schachtwand an Massivwand

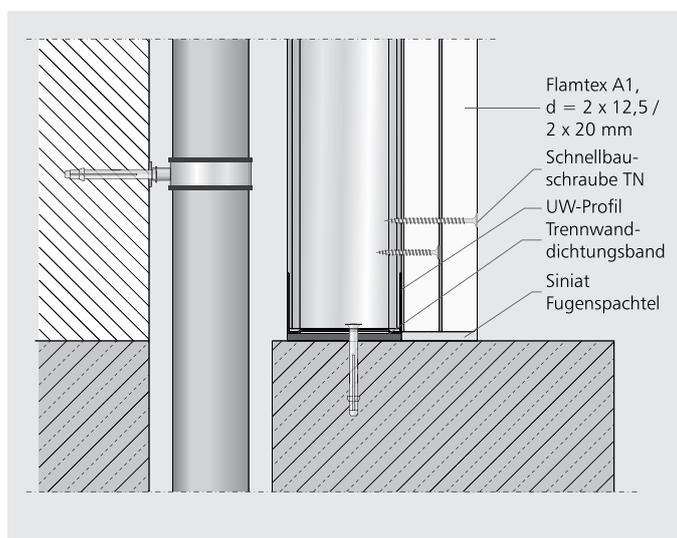
Wand-, Boden und Deckenanschlüsse SW31 A1



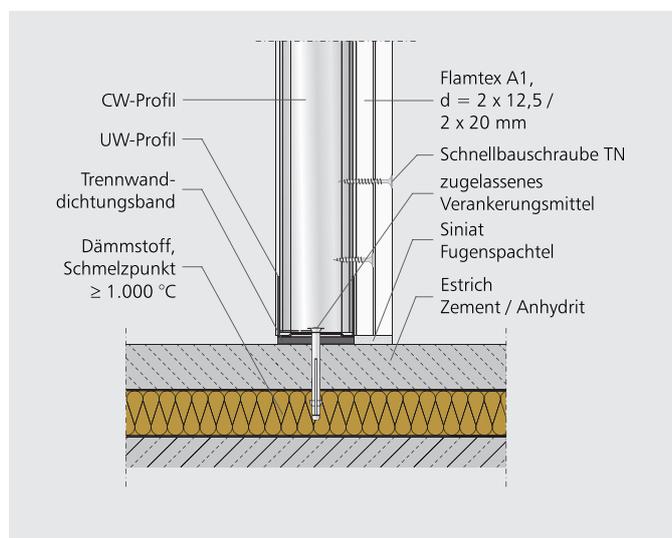
SW31 DA MD01 – Deckenanschluss an Massivbauteil; EI 30 / EI 90



SW31 BA MD04 – Anschluss an Rohboden; schwimmender Estrich einseitig; EI 30 / EI 90



SW31 BA MD01 – Bodenanschluss an Massivbauteil; EI 30 / EI 90



SW31 BA MD02 – Bodenanschluss an schwimmenden Estrich; EI 30 / EI 90

Hinweise:

Schachtwände mit Brandschutzanforderung können auf Estrichen gemäß DIN 4102-4, Tabelle 5.17, Zeile 3-6 gestellt werden. Dies gilt auch für beidseitig beplankte Wände mit Brandschutzanforderung.

Die Dämmschicht unterhalb des Estrichs kann dabei statt aus nichtbrennbaren Mineralfaserdämmstoffen auch z. B. aus Polystyrol bestehen, wenn:

- die Estrichschicht ausreichend tragfähig ist.
- die Verankerungsmittel für den Untergrund geeignet sind.

Die Prüfung des bestehenden Estrichs und die Aussage zur ausreichenden Tragfähigkeit muss vor Ausführung durch den Fachplaner (Statiker) erfolgen und mit dem zuständigen Brandschutzsachverständigen abgestimmt bzw. von der verantwortlichen Stelle genehmigt sein.

SCHACHTWÄNDE MIT LAFLAMM dB UND LAMASSIV – F 30 - F 90 – SW32

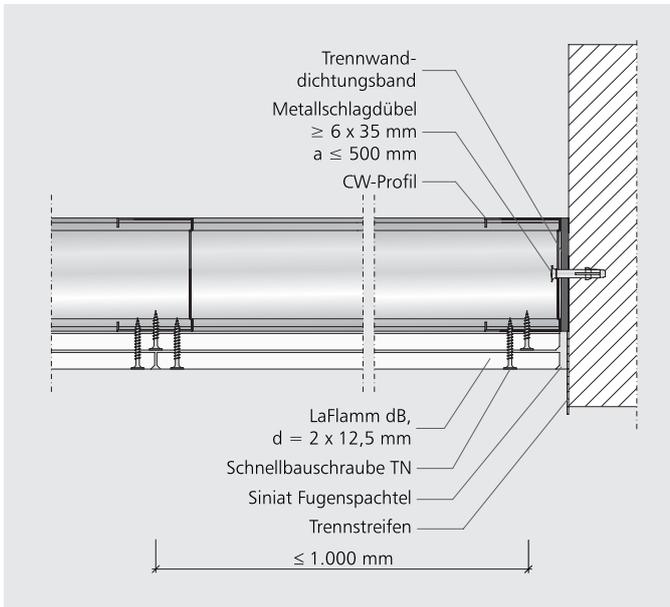
Wandansicht und Wandanschluss SW32



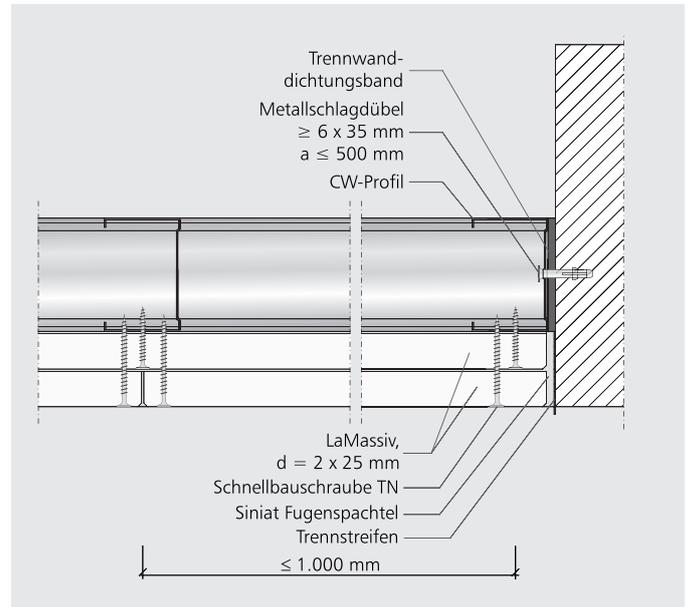
SW32 SW P01 – Schachtwand mit LaFlamm dB, $d = 2 \times 12,5$ mm; F 30-A



SW32 SW P02 – Schachtwand LaMassiv, $d = 2 \times 25$ mm; Plattenlagen liegend; F 90-A

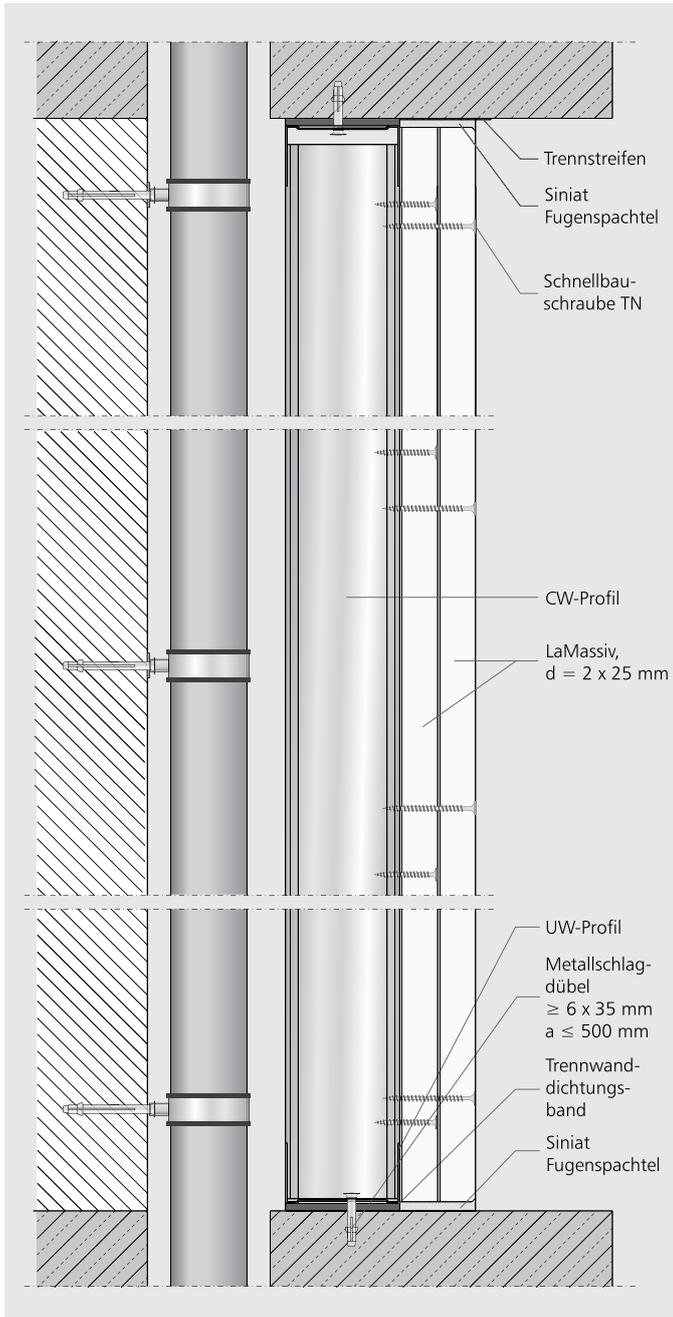


SW32 WA MW01 – Starrer Anschluss an Massivwand; F 30-A

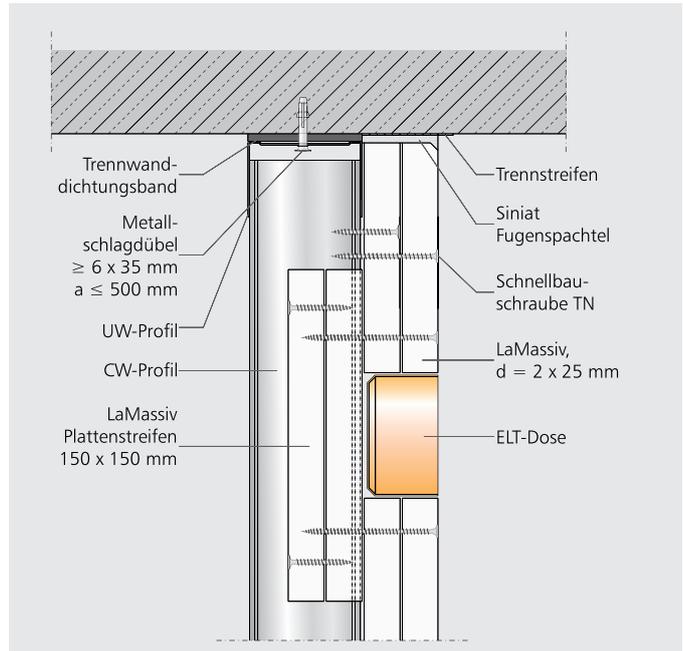


SW32 WA MW02 – Starrer Anschluss an Massivwand; F 90-A

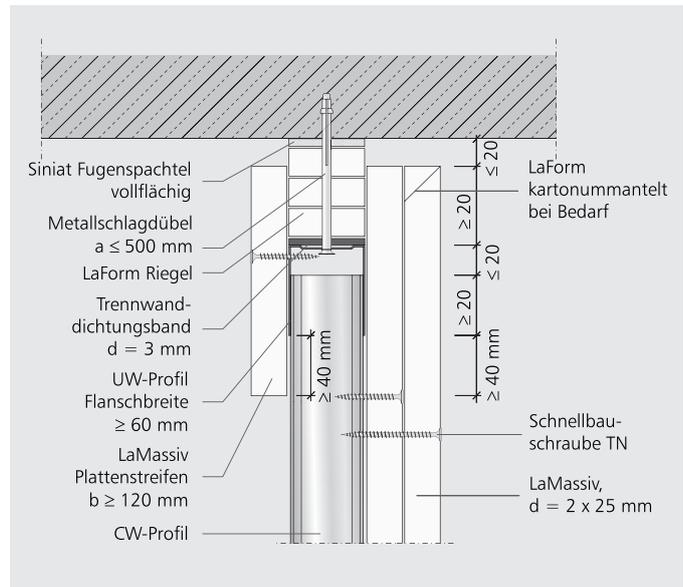
Schnitt, Decken- und Bodenanschluss an Massivbauteile SW32



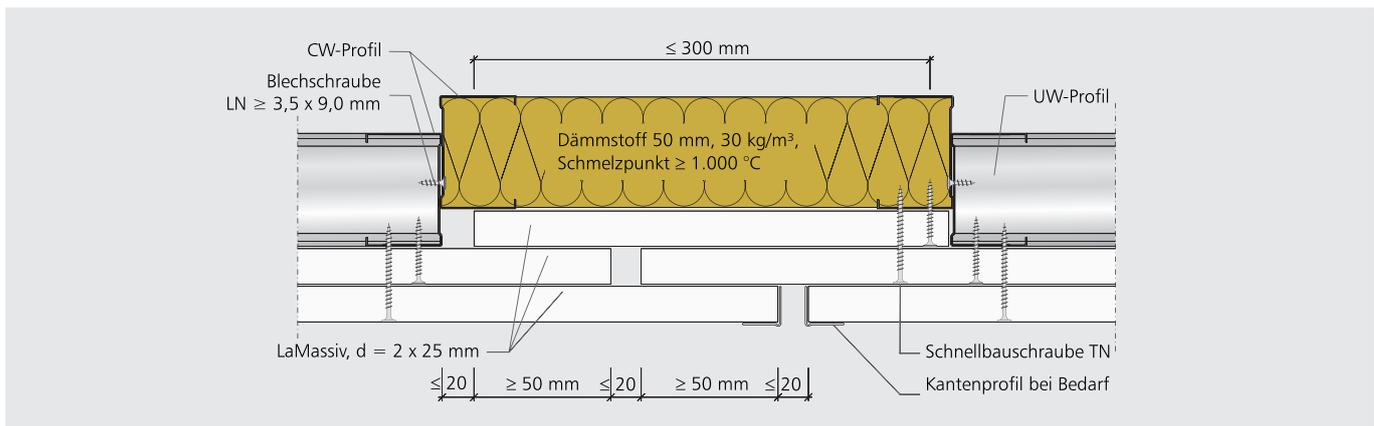
SW32 SW LS01 – Schachtwand mit LaMassiv, d = 2 x 25 mm; bis 6,0 m Höhe; F 90



SW32 DA MD01 – Anschluss an Massivdecke; Einbau Hohlwanddose

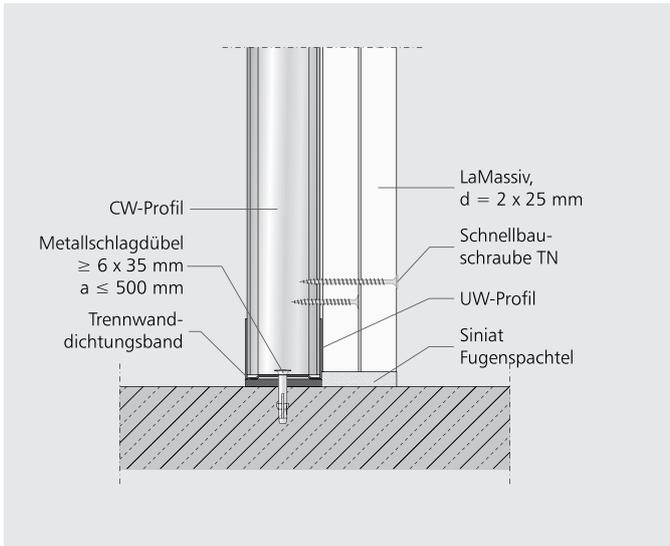


SW32 DA MD09 – Gleitender Deckenanschluss

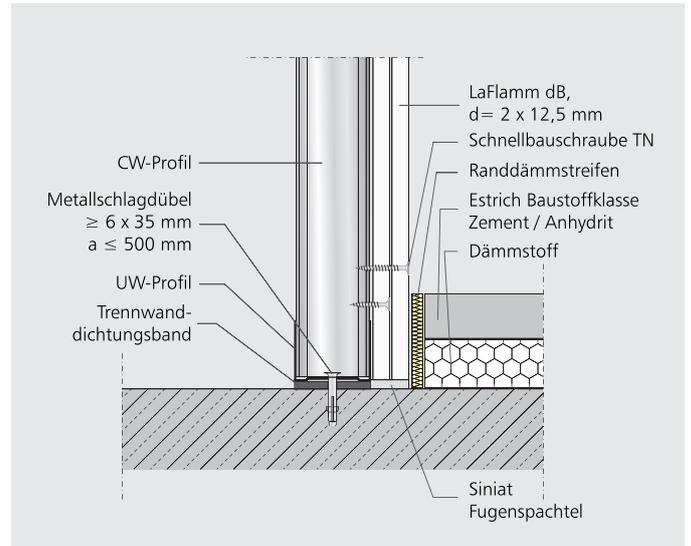


SW32 BF02 – Bewegungsfuge mit versetzter Beplankung LaMassiv; Dämmstoff ≥ 30 kg/m³; Schmelzpunkt ≥ 1.000 °C; F 90

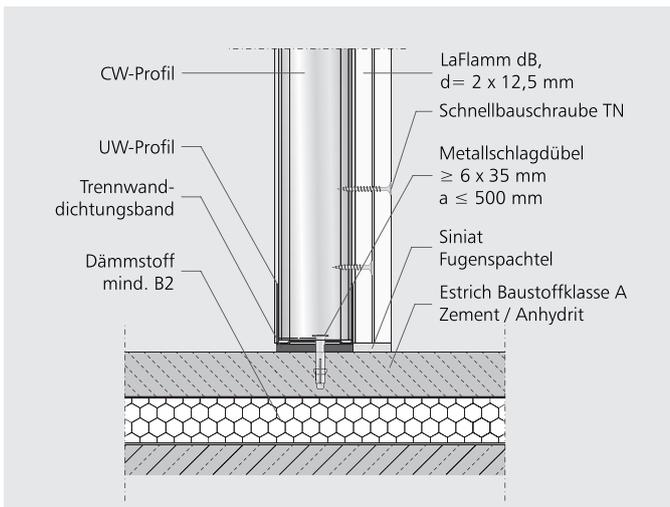
Decken-, Bodenanschluss und Bewegungsfuge SW32



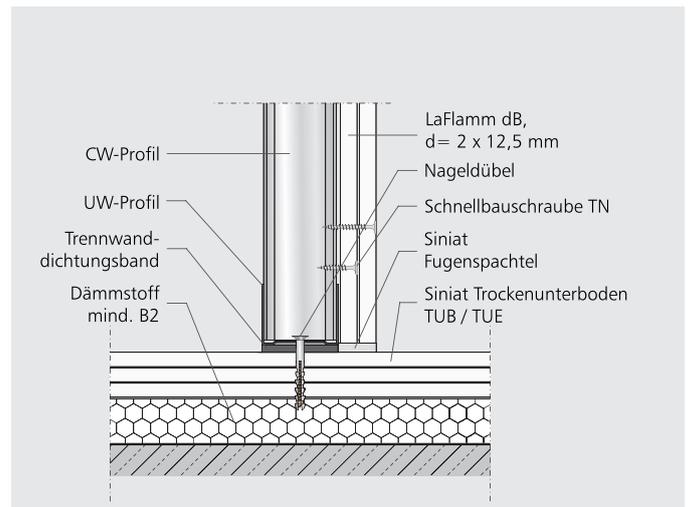
SW32 BA MD01 – Bodenanschluss an Massivbauteil



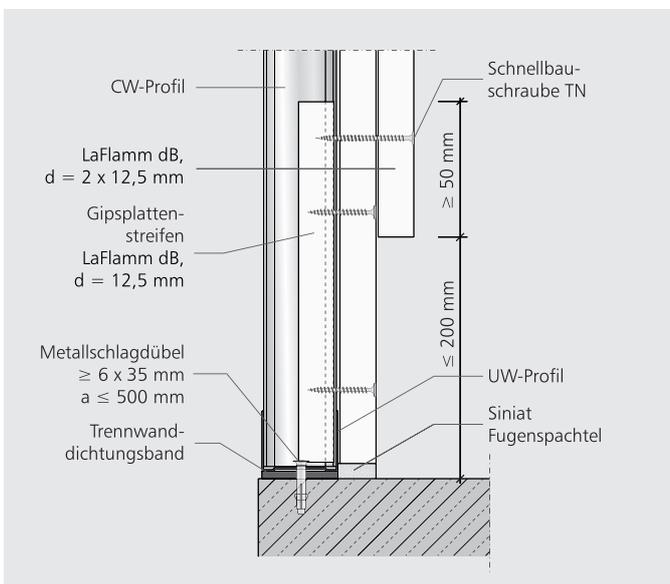
SW32 BA MD04 – Anschluss an Rohboden; schwimmender Estrich einseitig



SW32 BA MD02 – Bodenanschluss an schwimmenden Estrich

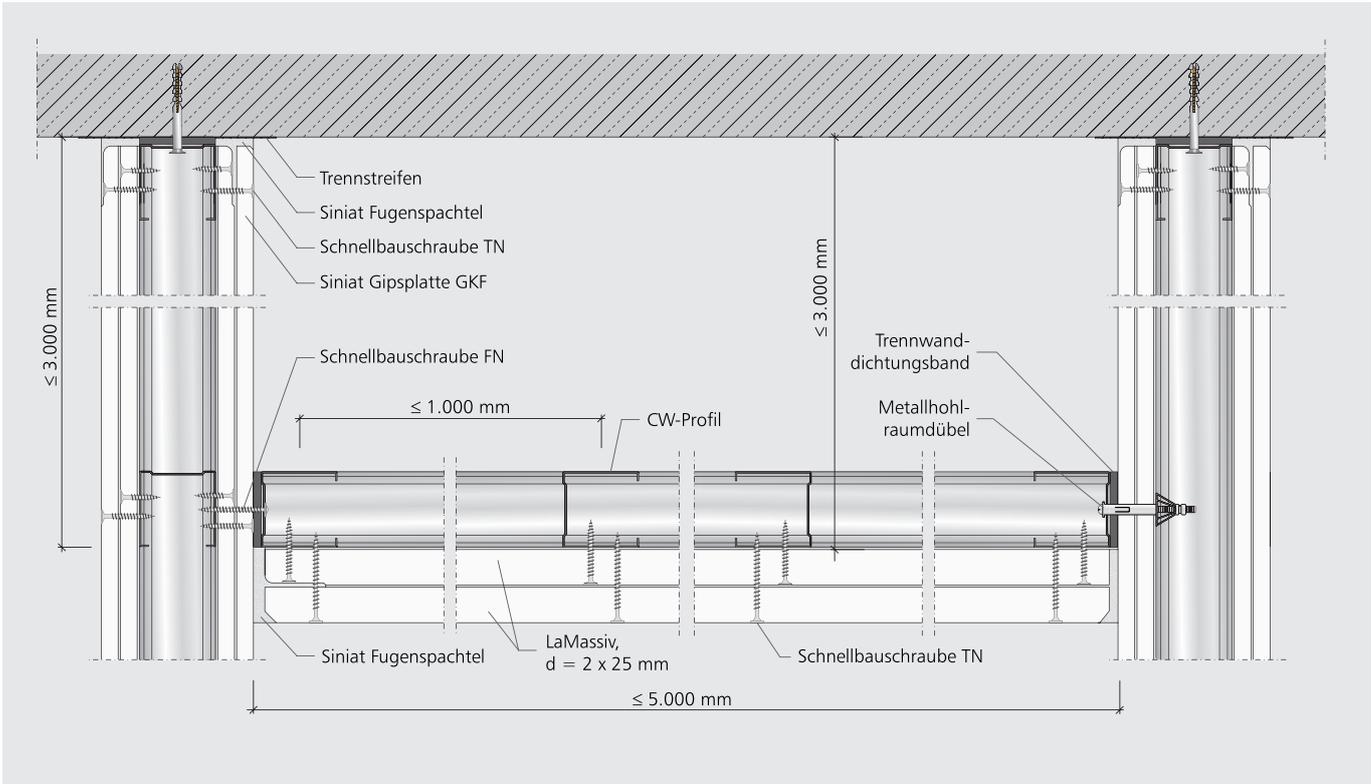


SW32 BA MD03 – Bodenanschluss an Trockenunterboden

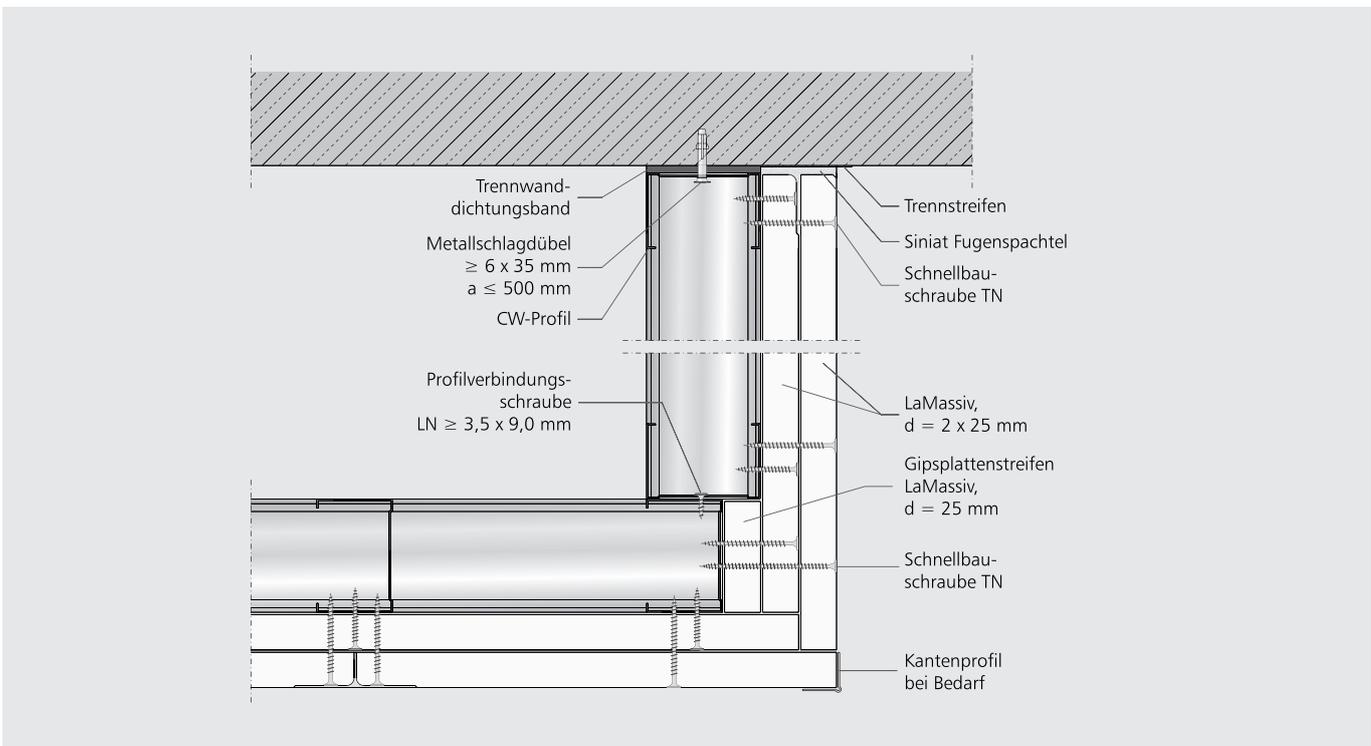


SW32 BA MD05 – Bodenanschluss; Bepflankung im Sockelbereich ausgespart

Wandanschlüsse und Eckausbildung SW32

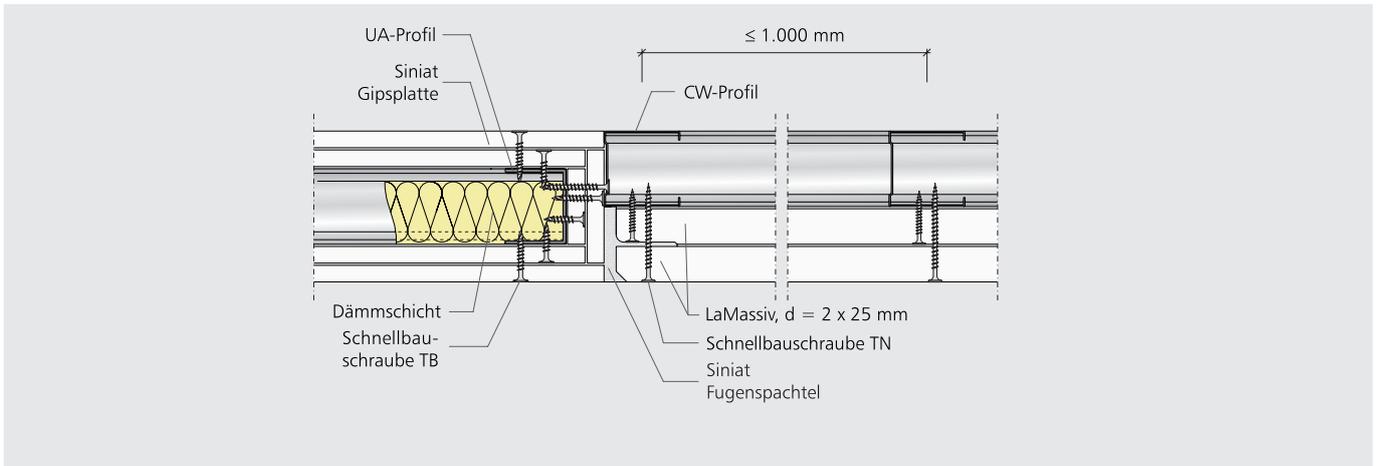


SW32 WA TW01 – Anschlüsse an nichttragende durchlaufende Metallständerwände

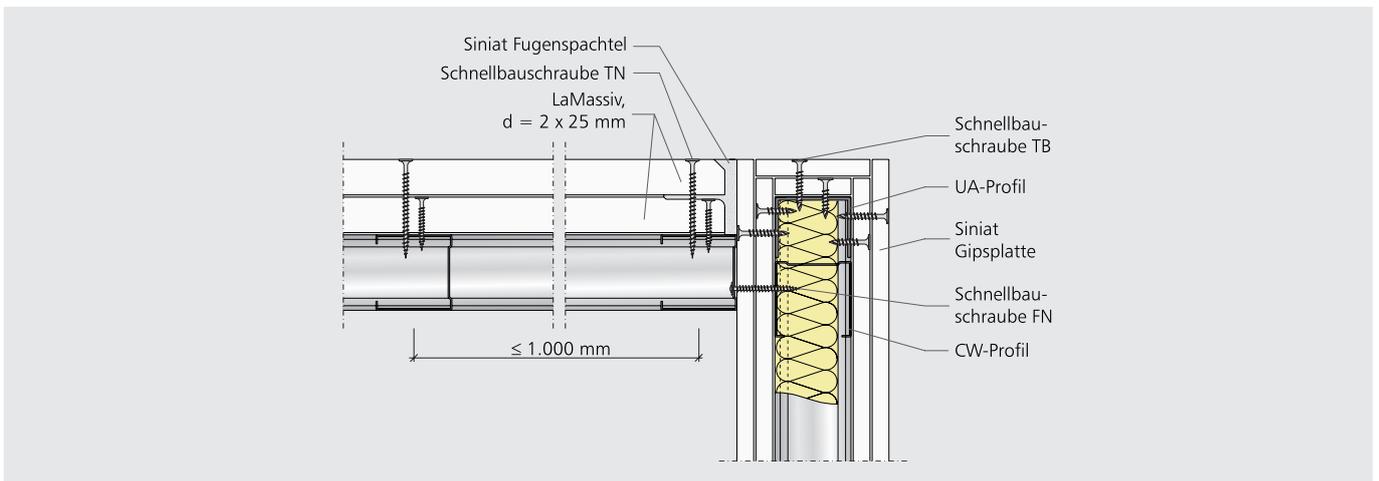


SW32 EA01 – Rechtwinklige Eckausbildung mit CW-Profilen, alternativ mit UA-Profilen

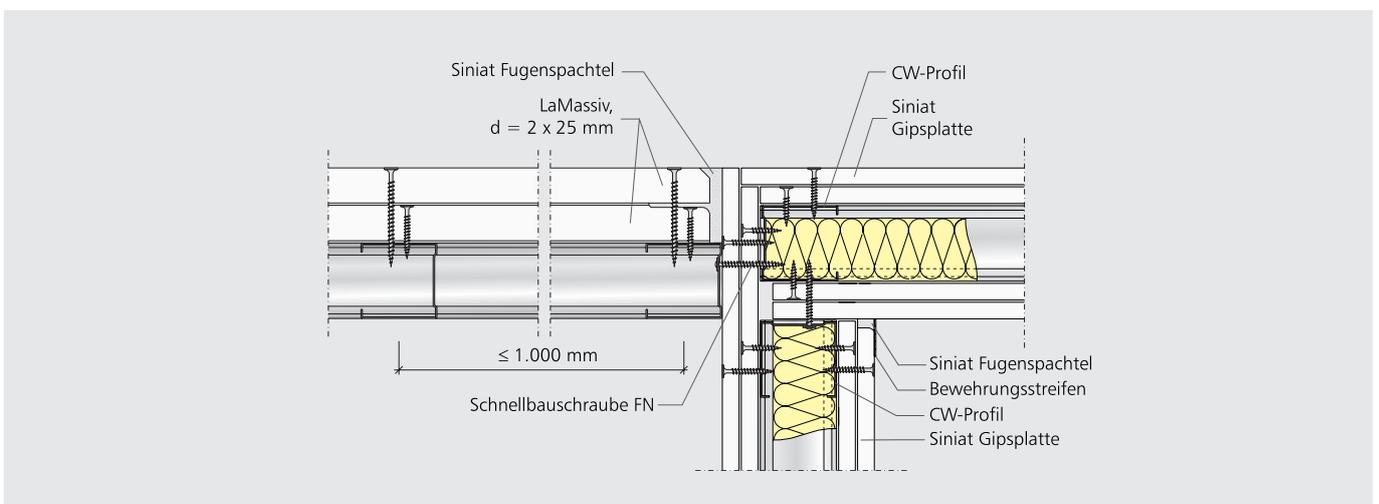
Wandanschluss parallel und Stoßverlängerung SW32



SW32 WA TW05 – Paralleler Wandanschluss an Trennwand



SW32 EA05 – Eckausbildung; Anschluss an freies Wandende; Wandhöhe bis 3,0 m



SW32 EA06 – Eckausbildung; Anschluss an 90° Wandecke

SCHACHTWÄNDE F 30 UND F 90 – OHNE UNTERKONSTRUKTION – SW33

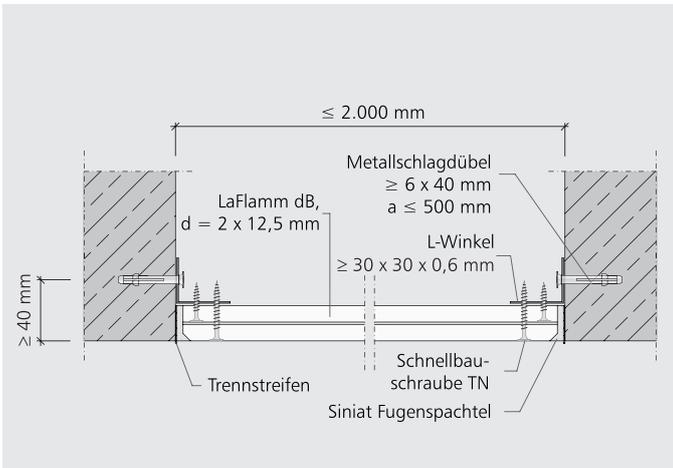
Wandanschlüsse SW33



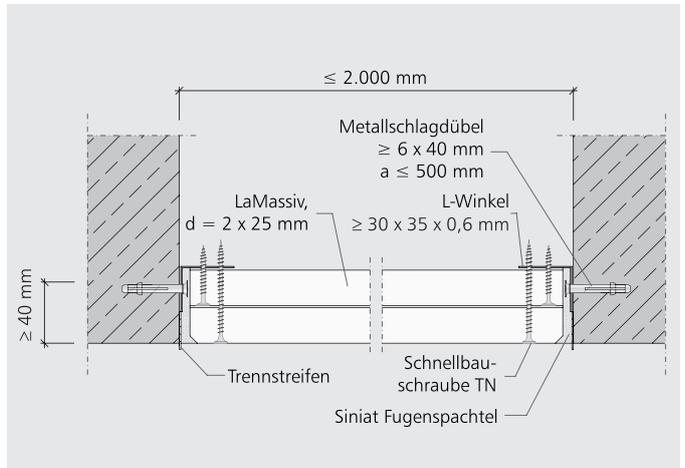
SW33 SW P02 – Schachtwand ohne Unterkonstruktion; Beplankung mit LaFlamm dB, $d = 2 \times 12,5 \text{ mm}$; F 30-A



SW33 SW P03 – Schachtwand ohne Unterkonstruktion; Beplankung mit LaMassiv, $d = 2 \times 25 \text{ mm}$; F 90-A

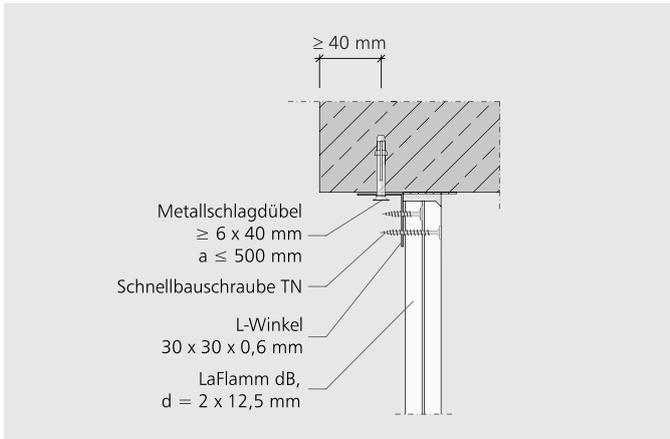


SW33 WA MW01 – Seitlicher Wandanschluss; LaFlamm dB, $d = 2 \times 12,5 \text{ mm}$

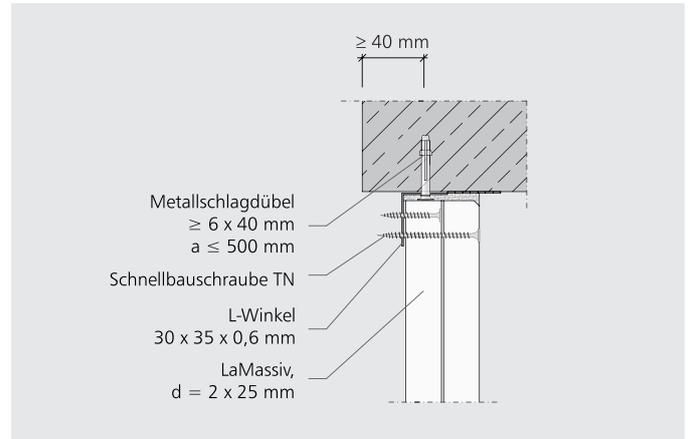


SW33 WA MW02 – Seitlicher Wandanschluss; LaMassiv, $d = 2 \times 25 \text{ mm}$

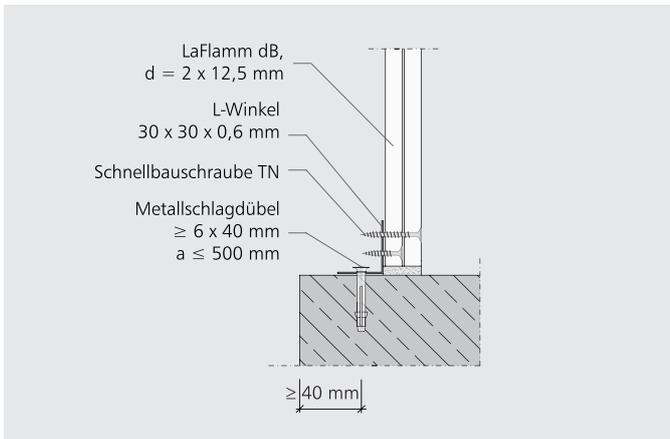
Boden- und Deckenanschlüsse SW33



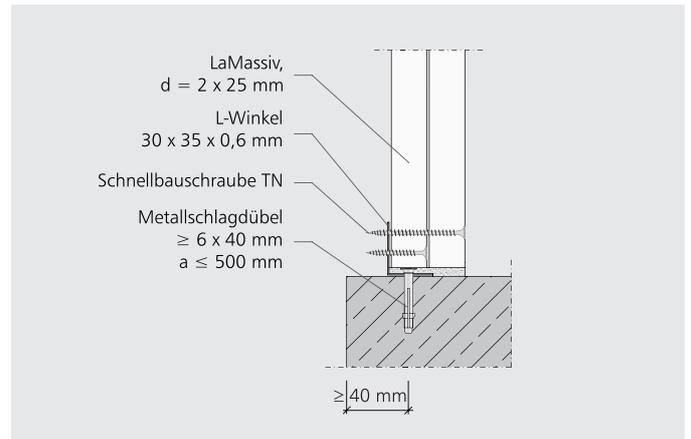
SW33 DA MD01 – Anschluss an Massivdecke; 2 x 12,5 mm LaFlamm dB



SW33 DA MD02 – Anschluss an Massivdecke; 2 x 25 mm LaMassiv

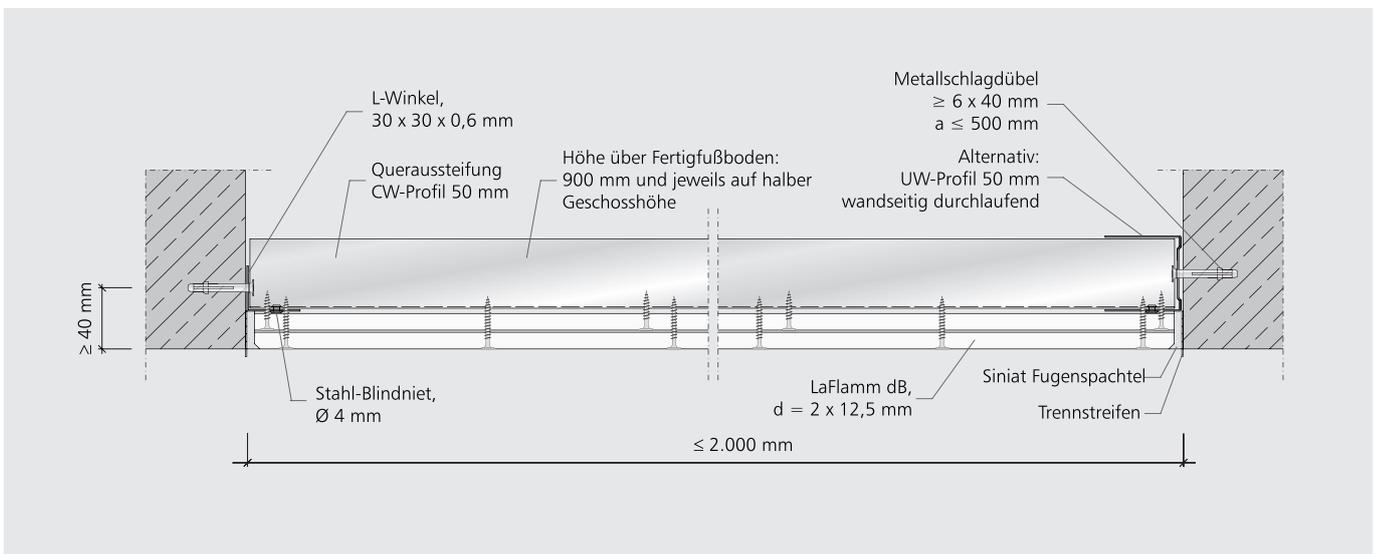


SW33 BA MD01 – Bodenanschluss; 2 x 12,5 mm LaFlamm dB



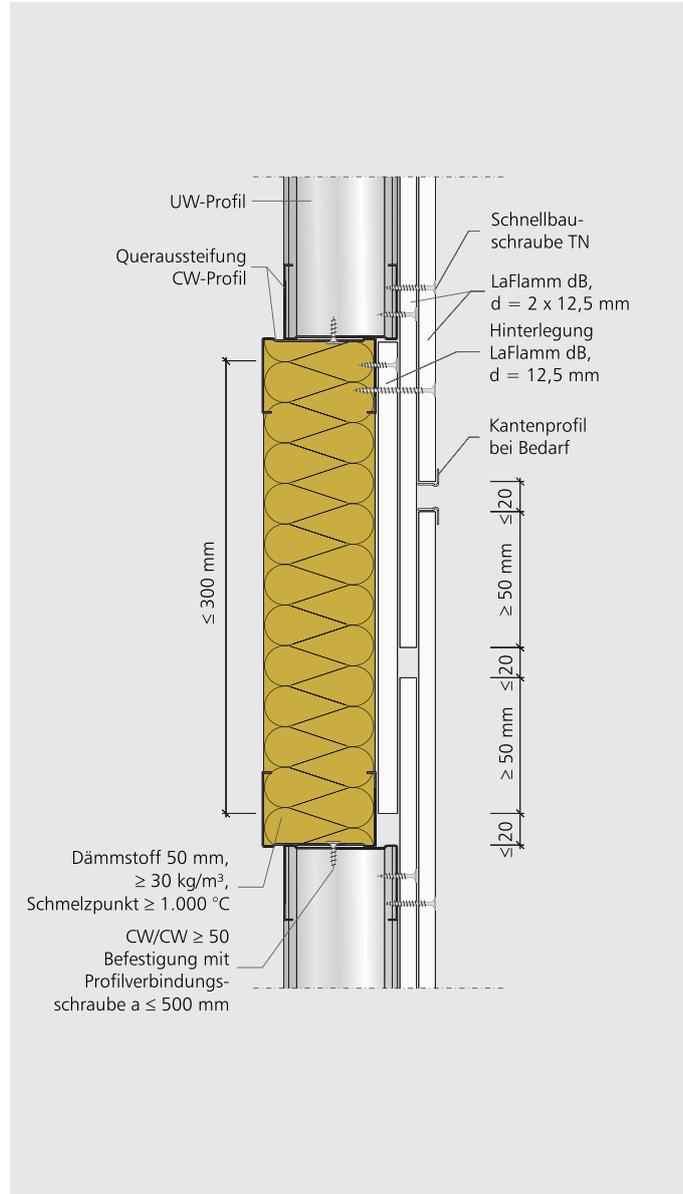
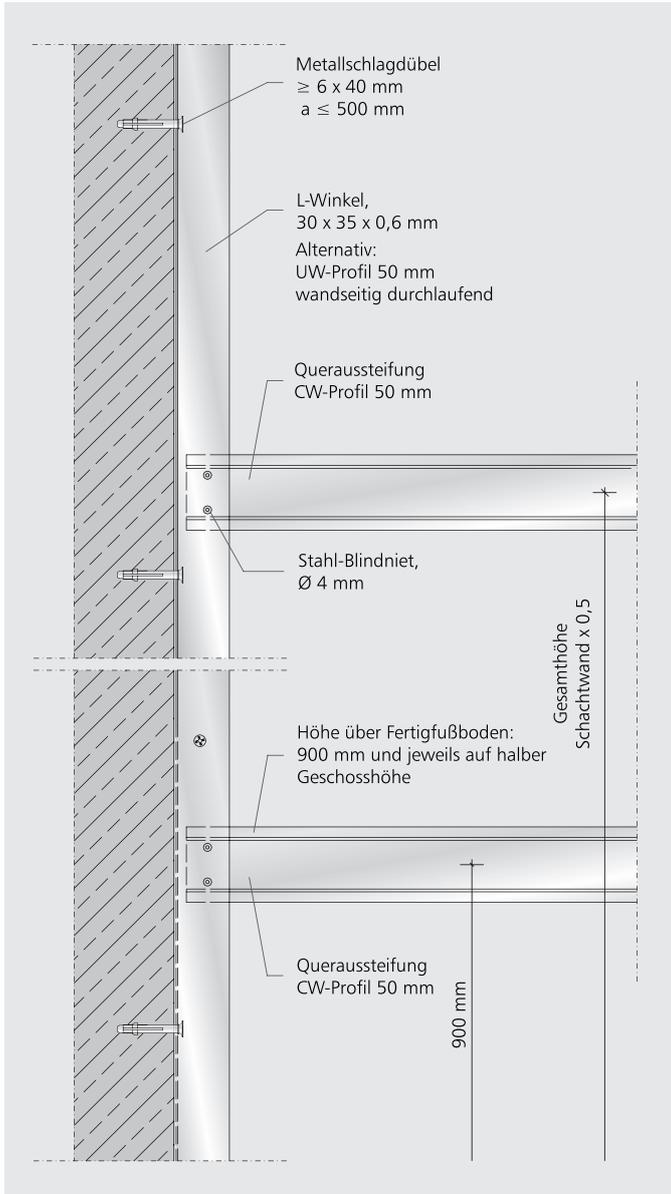
SW33 BA MD02 – Bodenanschluss; 2 x 25 mm LaMassiv

Schachtwand F 30 – Queraussteifung SW33



SW33 WA MW03 – Anschluss an Massivwand; 2 x 12,5 mm LaFlamm dB; L-Winkel oder UW-Profil; horizontale Queraussteifung mit CW-Profil

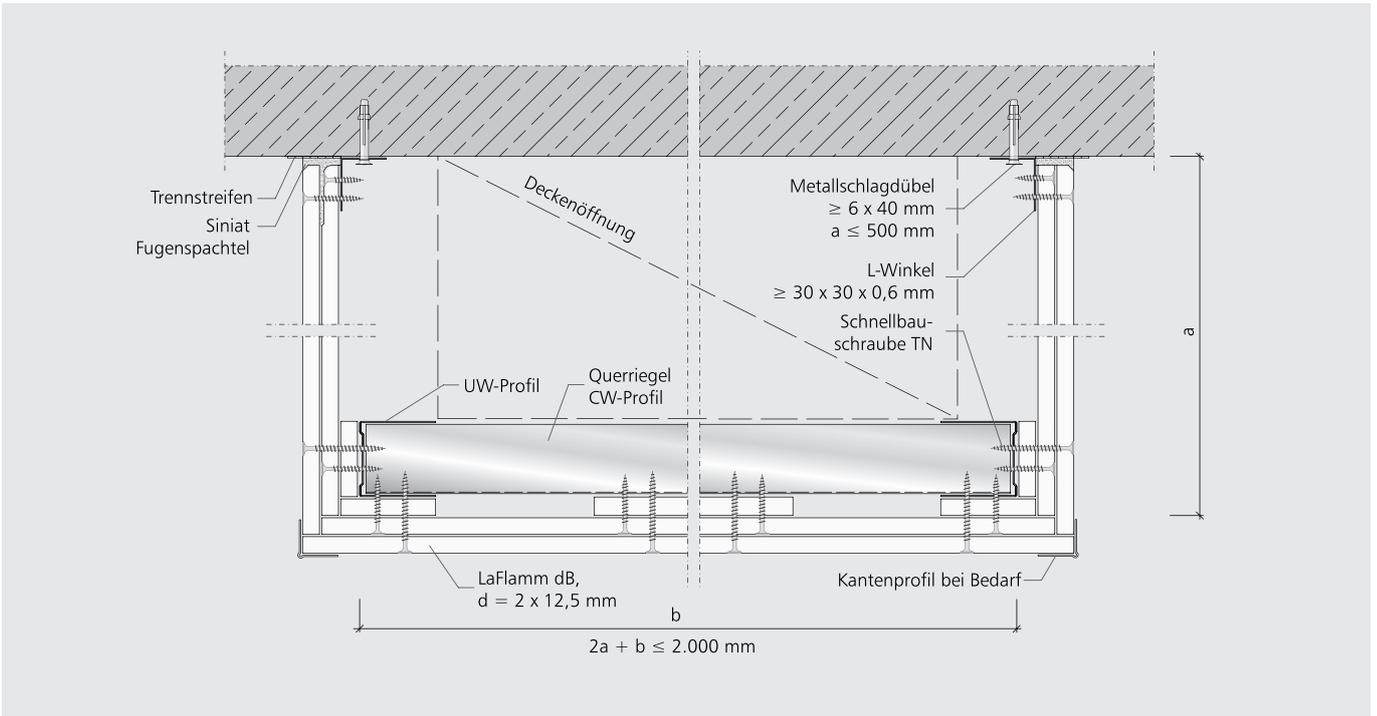
Schachtwand F 30 – Queraussteifung SW33



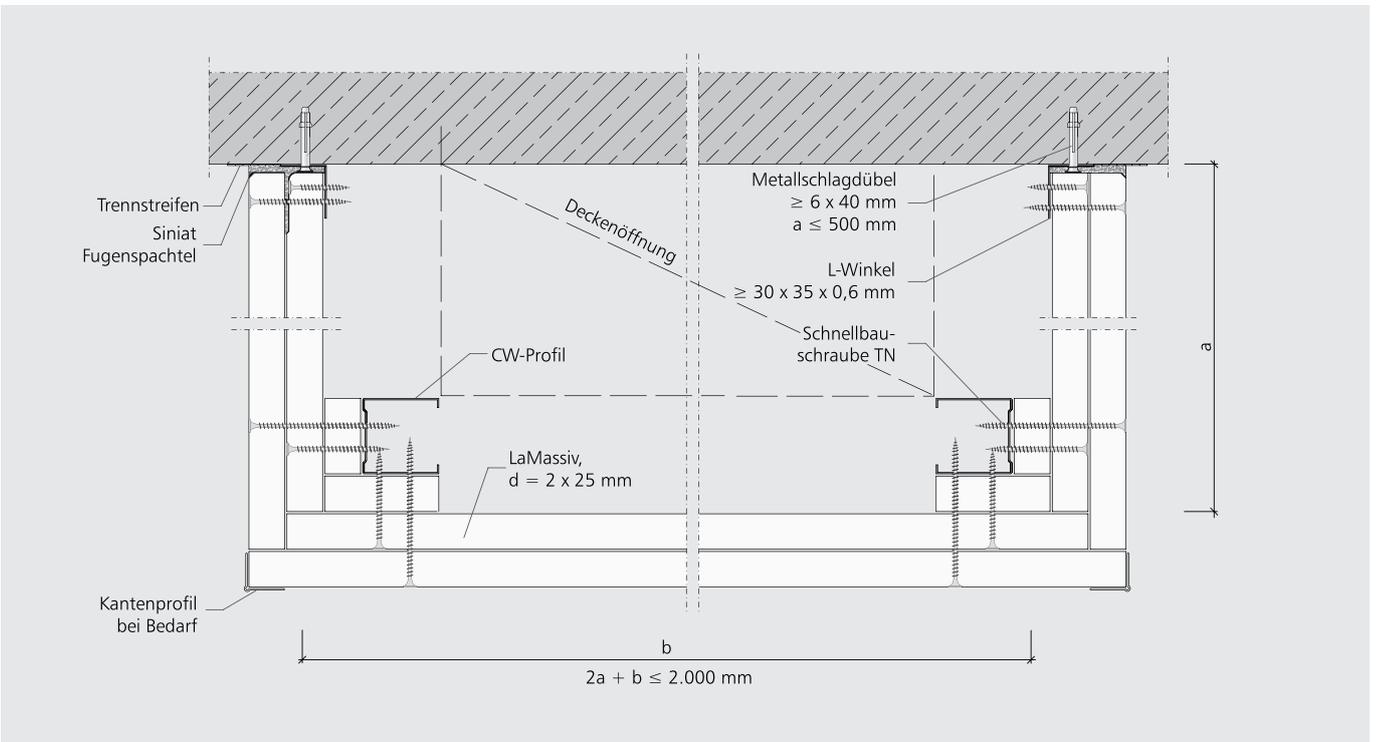
SW33 WA MW04 – Ansicht Queraussteifung mit CW-Profil;
 2 x 12,5 mm LaFlamm dB

SW33 BF02 – Horizontale Bewegungsfuge

Eckausbildungen dreiseitige Schachtwand SW33

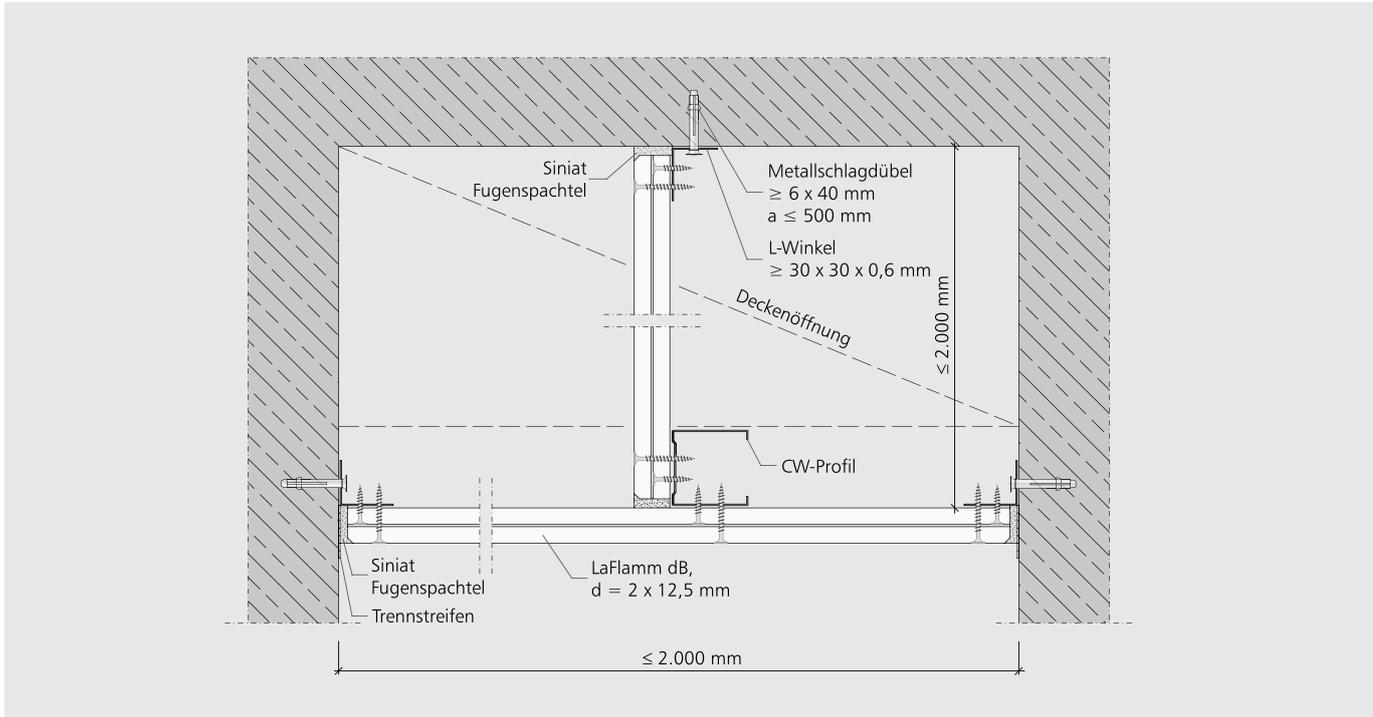


SW33 EA03 – Starrer Anschluss an Massivwand; Eckausbildung in U-Form; 2 x 12,5 mm LaFlamm dB; Unterkonstruktion muss auf Massivdecke stehen

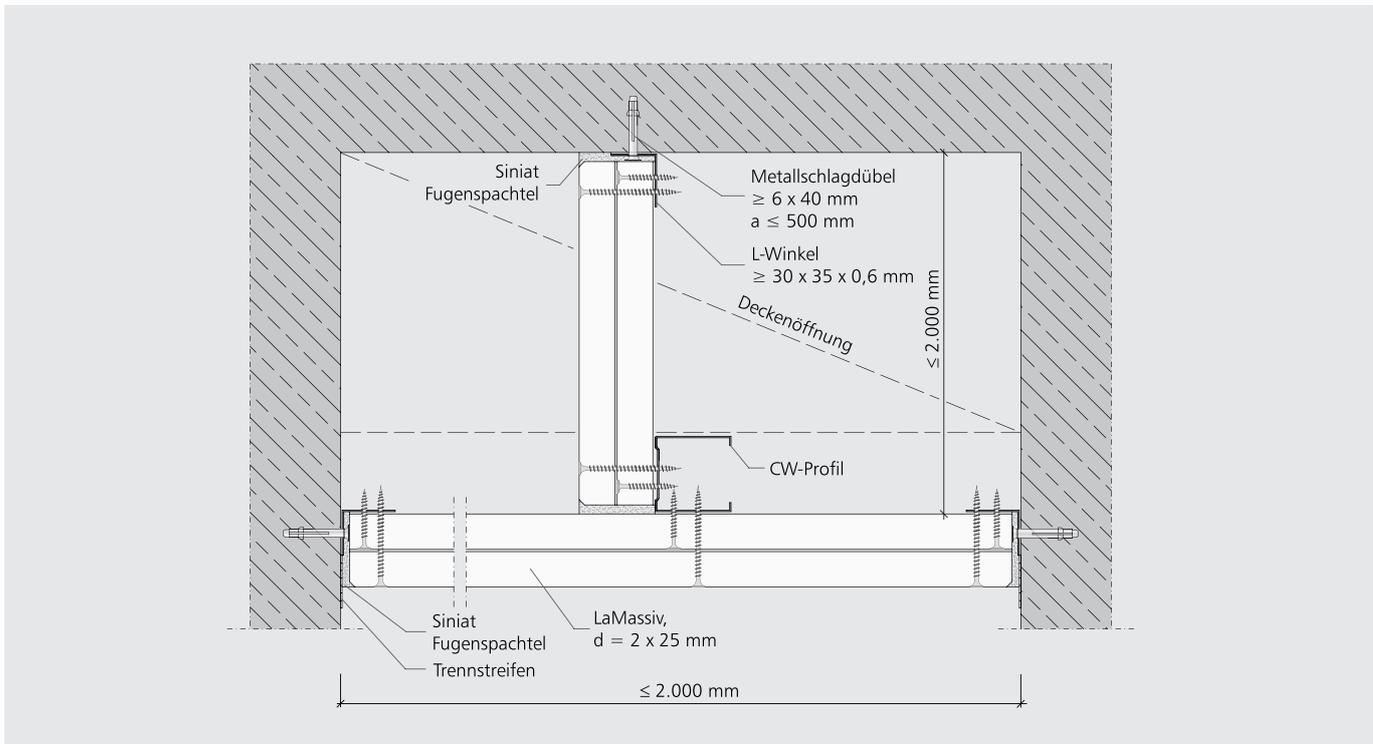


SW33 EA04 – Starrer Anschluss an Massivwand; Eckausbildung in U-Form; 2 x 25 mm LaMassiv; Unterkonstruktion muss auf Massivdecke stehen

Schachtwand mit Querabschottung SW33

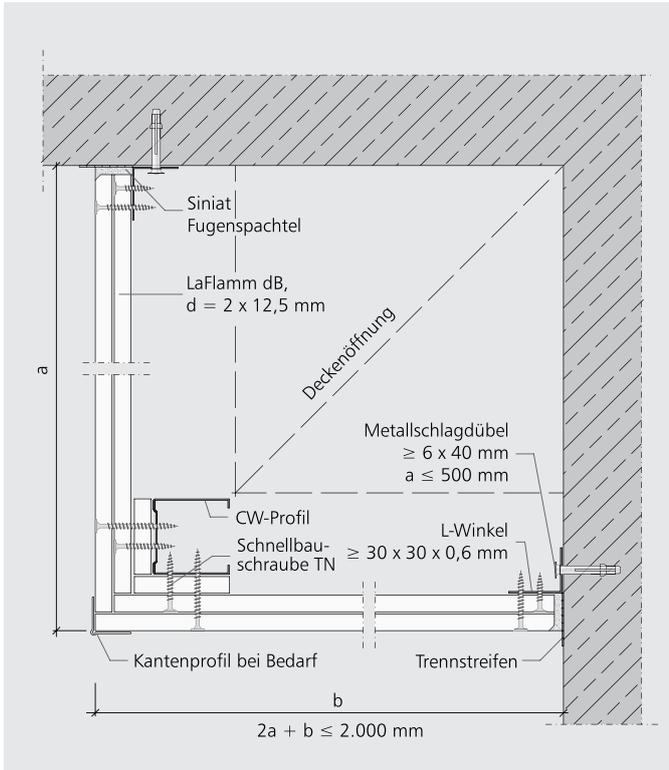


SW33 WA QS01 – Schachtwand F 30-A mit Querabschottung; 2 x 12,5 mm LaFlamm dB

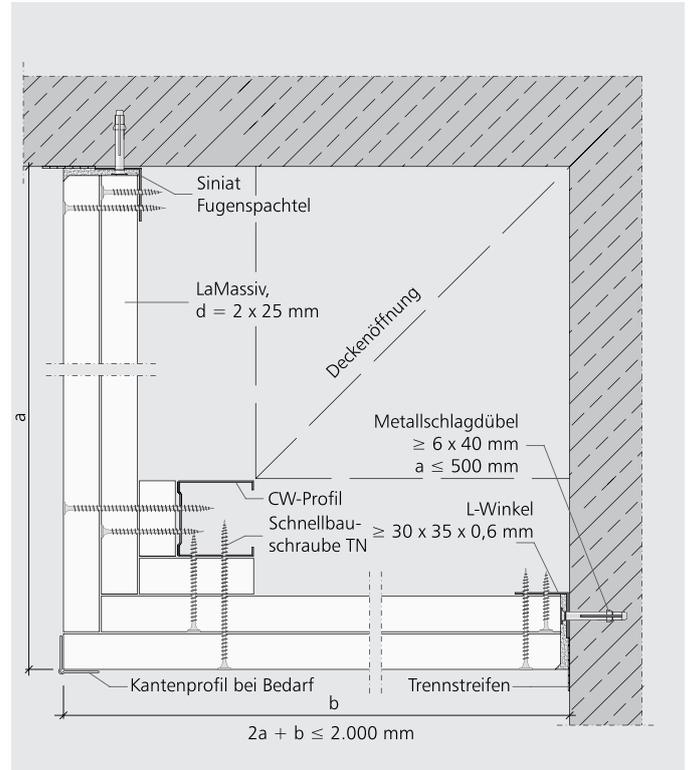


SW33 WA QS02 – Schachtwand F 90-A mit Querabschottung; 2 x 25 mm LaMassiv

Wandanschlüsse SW33



SW33 EA01 – Wandanschluss / rechtwinklige Eckausbildung; F 30-A



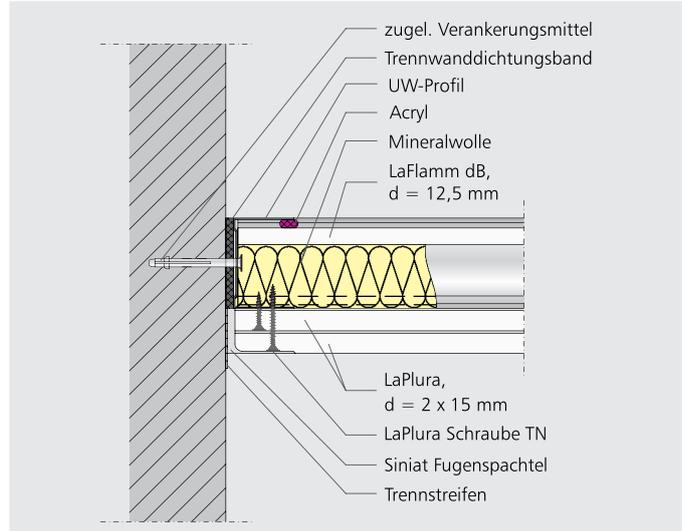
SW33 EA02 – Wandanschluss / rechtwinklige Eckausbildung; F 90-A

SCHACHTWÄNDE MIT EINGESTELLTER LAFLAMM DB – SW35

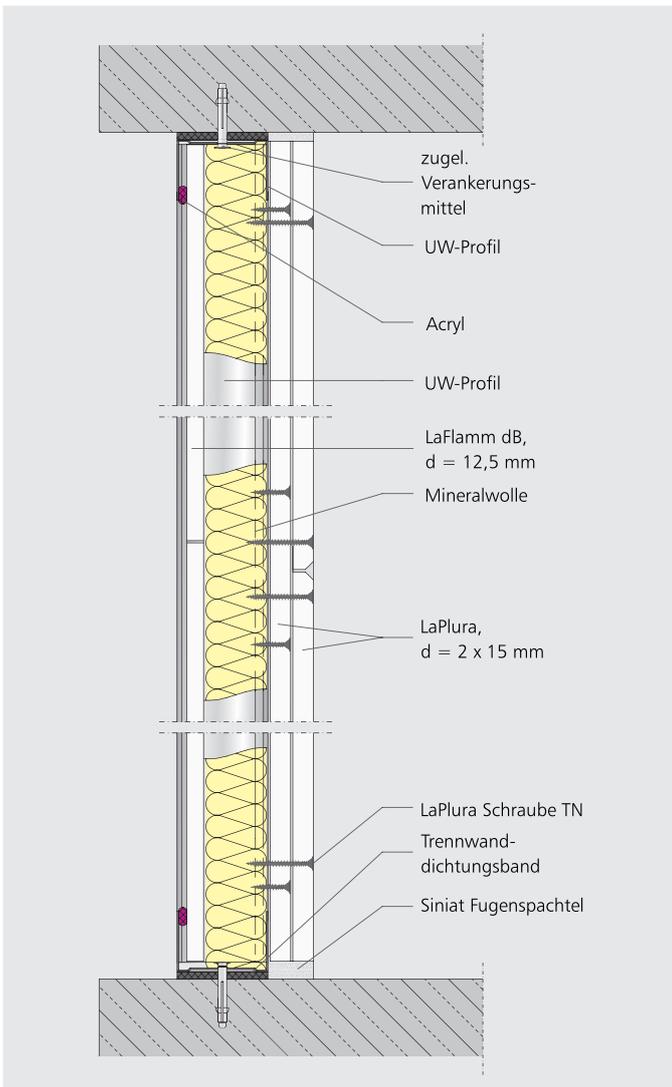
Vertikalschnitt, Wand- und Deckenanschlüsse SW35



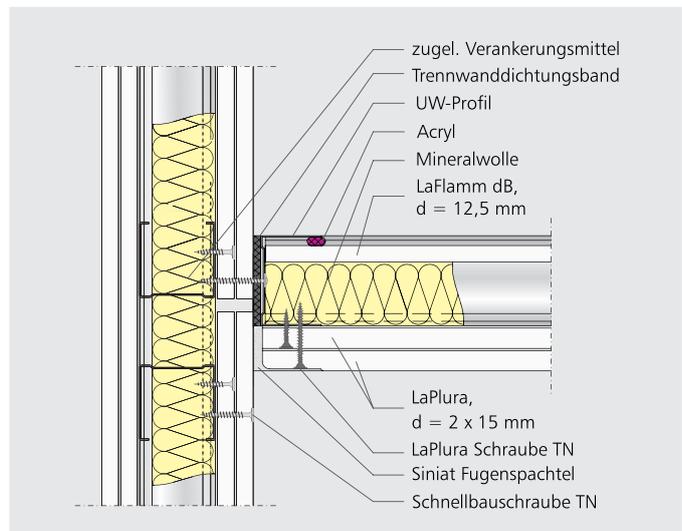
SW35 SW P01 – Schachtwand mit eingestellter Gipsplatte



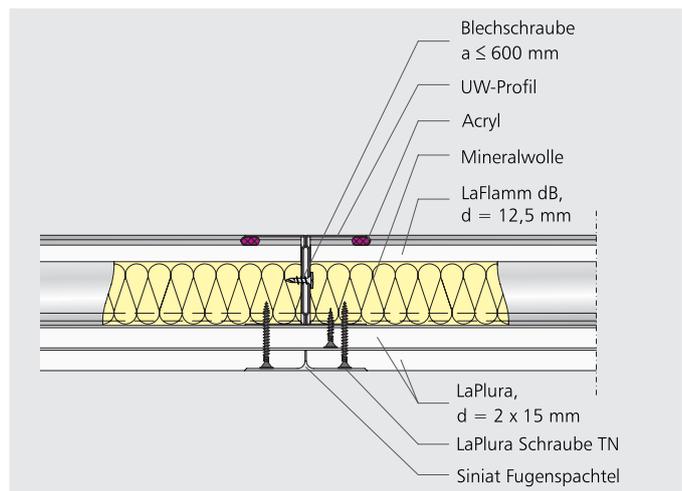
SW35 WA MW01 – Anschluss an Massivwand



SW35 SW LS01 – Vertikalschnitt

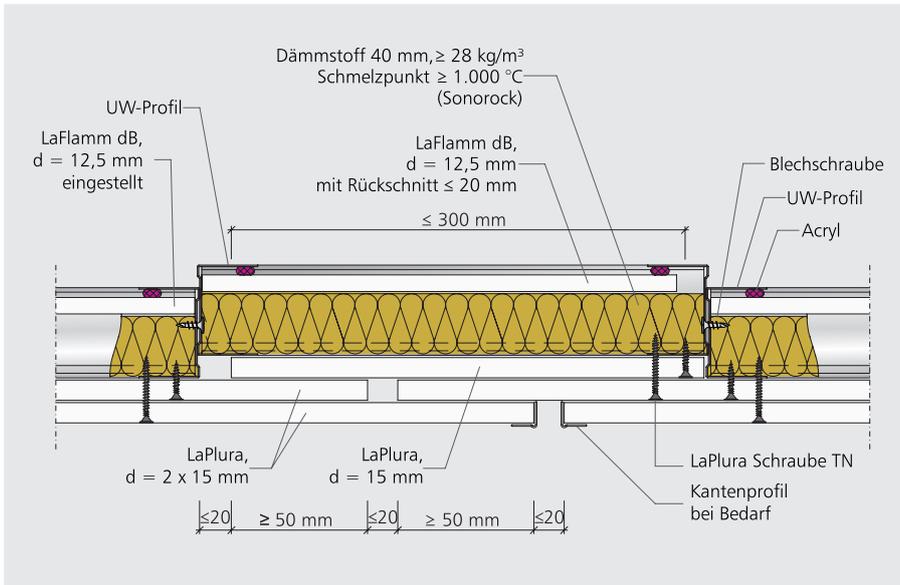


SW35 WA MW02 – Anschluss an Trockenbauwand

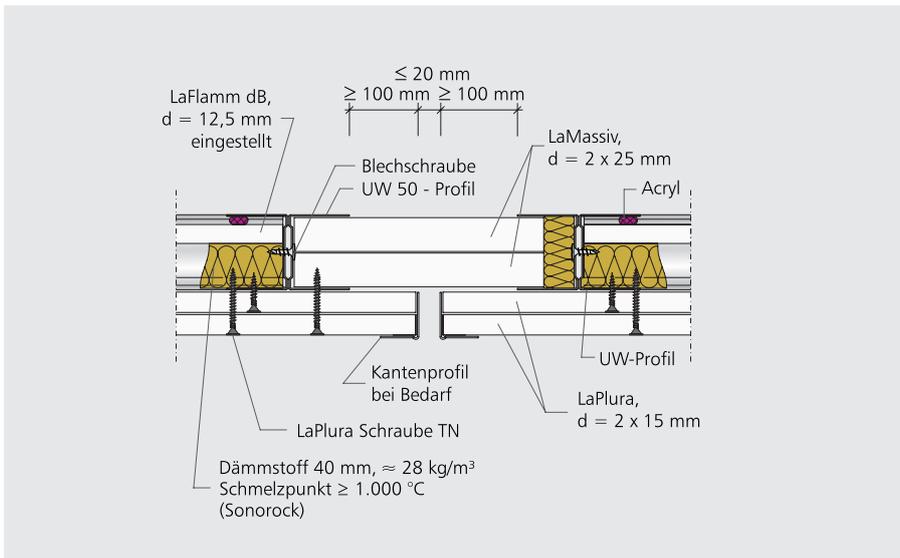


SW35 PS01 – Plattenstoß

Vertikalschnitt, Wand- und Deckenanschlüsse SW35



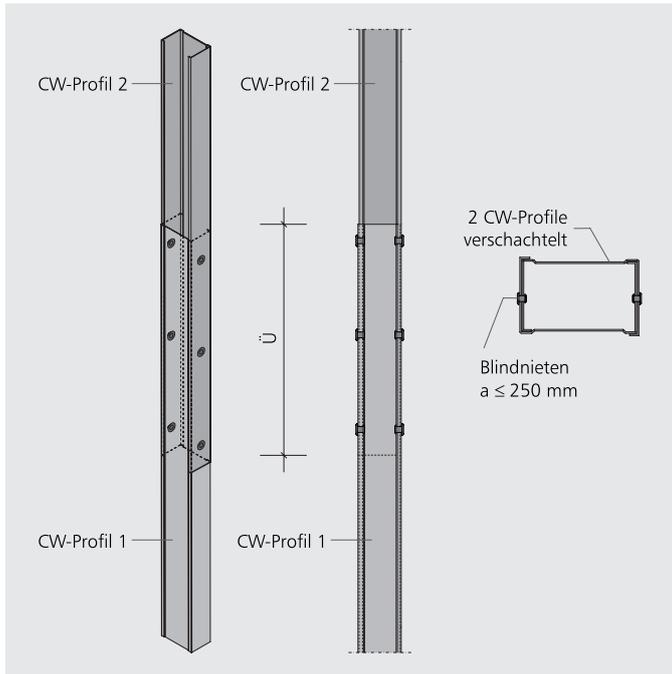
SW35 BF01 – Bewegungsfuge mit versetzter Beplankung



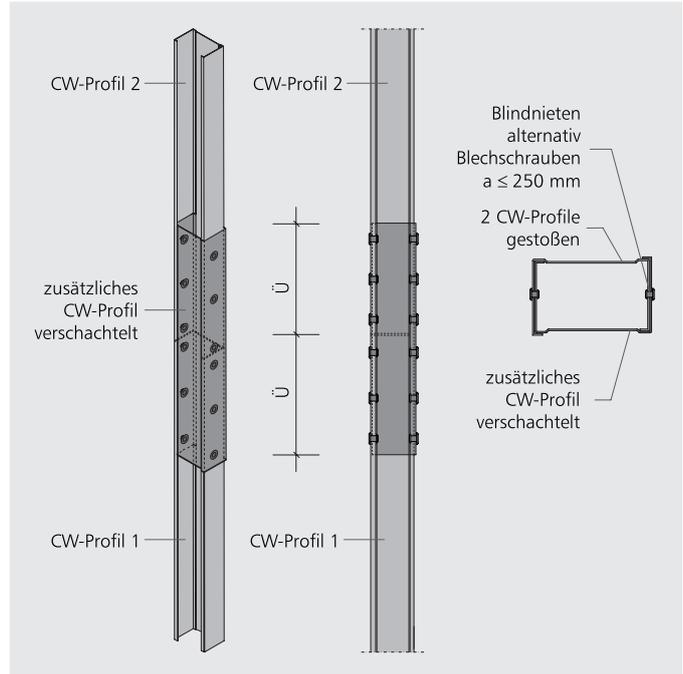
SW35 BF01 – Bewegungsfuge mit unterbrochener Beplankung

TECHNISCHE HINWEISE

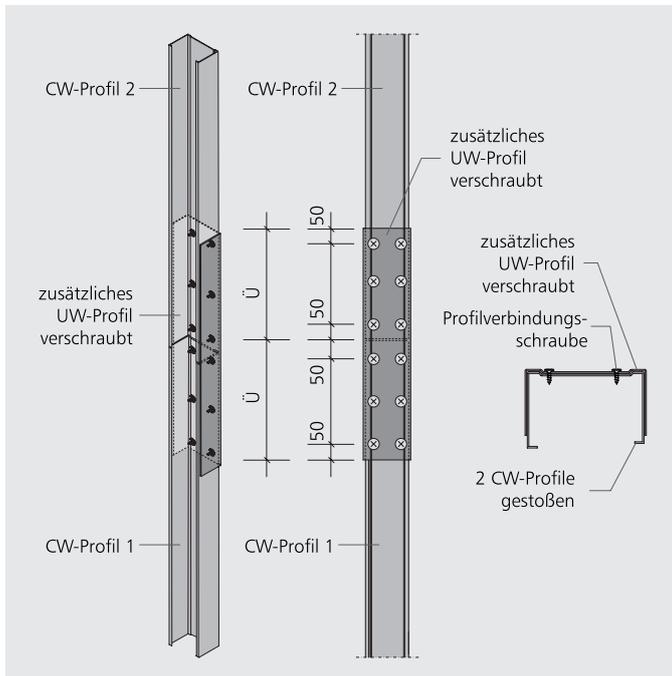
Profilverlängerungen



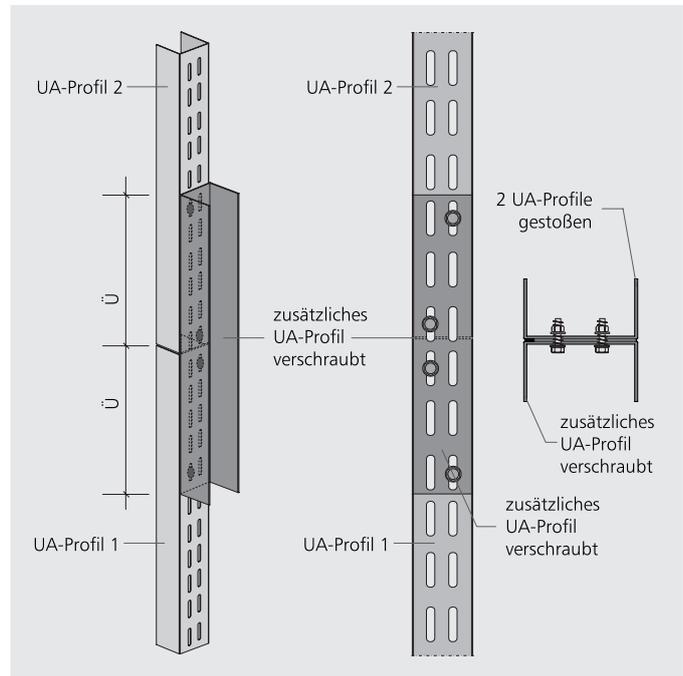
Variante 1 – Zwei CW-Profile verschachtelt



Variante 2 – Zwei CW-Profile stumpf gestoßen und mit CW-Profil verschachtelt



Variante 3 – Zwei CW-Profile stumpf gestoßen und mit UW-Profil durch Blechschrauben verbunden



Variante 4 – Zwei UA-Profile stumpf gestoßen und mit UA-Profil durch M8 Flachkopfschrauben mit Mutter und U-Scheibe verbunden

Bei größeren Wandhöhen können Profilverlängerungen erforderlich sein. Dabei müssen die Profilstöße entsprechend der hier dargestellten Zeichnungen und Tabelle überlappen. Die wechselseitig anzuordnenden Stöße sind bei CW-Profilen mit 6 Blechschrauben und UA-Profile mit 4 Flachkopfschrauben (M8x20) kraftschlüssig zu verbinden.

PROFILE	ÜBERLAPPUNG GRÖSSEN, Ü IN mm
CW 50 / UA 50	≥ 500
CW 75 / UA 75	≥ 750
CW 100 / UA 100	≥ 1.000
CW 125 / UA 125	≥ 1.250
CW 150 / UA 150	≥ 1.500

Hinweis:

Beachten Sie die maximal zulässigen Wandhöhen nach unseren Wandhöhentabellen insbesondere bei Brand-schutzanforderungen.

DIE RICHTIGE AUSFÜHRUNG

Allgemeine Hinweise

Siniat Schachtwände sind einseitig beplankte, raumabschließende nicht-tragende Trennwände nach DIN 4103 für den Innenbereich. Diese Schachtwandkonstruktionen werden unter Beachtung der DIN 18181 sowie der DIN 18183 erstellt.

SW31 A1 und SW 32 Anschlussprofile/Anschlüsse

CW- und UW-Anschlussprofile sind mit einem Trennwanddichtungsband in der entsprechenden Stegbreite des Profils zu hinterlegen.

Die Befestigung der Anschlussprofile an umliegende Massivbauteile erfolgt mit Metallschlagdübeln $\geq 6 \times 35$ mm an mindestens drei Stellen des Profils (oben, Mitte, unten). Der Abstand der Verankerungsmittel beträgt dabei maximal 500 mm.

SW31 A1 und SW32 Unterkonstruktion

Die CW-Profile werden mit der offenen Seite in Montagerichtung lose bzw. unverschraubt eingestellt. Sie können bei starren Anschlüssen zur Fixierung gecrimpt werden.

Bei Schachtwänden bis 5,0 m Höhe müssen die CW-Profile mindestens 20 mm in das UW-Profil hineinragen und mindestens 15 mm Abstand zum Steg des UW-Profils haben.

Bei Schachtwänden $> 5,0$ m Höhe müssen die UW-Profile Flanscbreiten von ≥ 60 mm und Profileinstände ≥ 40 mm aufweisen.

Eventuell notwendige Profilstöße sind durch Verschachteln (Variante 1) herzustellen. Alternativ kann am Rücken der CW-Profile ein UW-Profil (Variante 2) angeordnet werden. Die Länge der Überlappung entspricht dem 10-fachen der Stegbreite des Profils. Variante 1 + 2, siehe Seite 26: Details Profilverlängerung.

SW31 A1 und SW32 Beplankung

Die Anordnung der Beplankungslagen erfolgt – bei allen Schachtwandkonstruktionen in Abhängigkeit der Plattengröße und des Profilachsabstandes – liegend oder stehend.

Alle Plattenlagen sind vertikal und horizontal mit einem Versatz auszubilden. Dies gilt für die Anordnung untereinander sowie zwischen den Plattenlagen. Kreuzfugen sind nicht zulässig.

Die Fugen und Anschlüsse aller Plattenlagen sind mit Siniat Spachtelmasse zu schließen. Bei mehrlagigen Beplankungen müssen sichtbare Teile der Befestigungsmittel nur in der obersten Plattenlage verspachtelt werden.

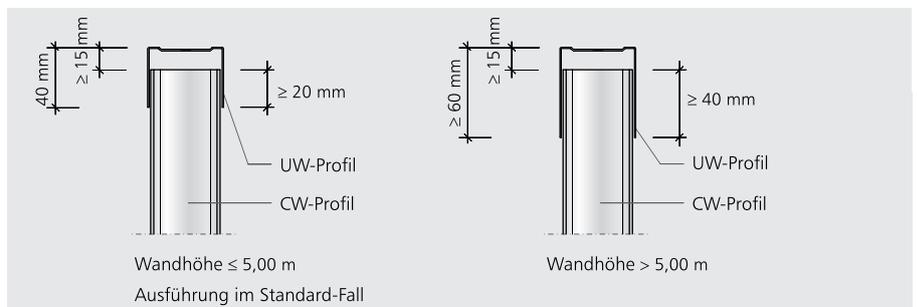
Um die Bodenanschlussfuge dicht verspachteln zu können, ist es ratsam, die Beplankung nicht direkt auf den Rohboden aufzustellen.

Deckenanschlüsse

Siniat Schachtwände werden an Massivdecken durch dichtes Anspachteln angeschlossen.

Bei Wandhöhen $\leq 5,0$ m und einer Deckendurchbiegung < 10 mm ist ein gleitender Deckenanschluss nicht zwingend erforderlich. Aus brandschutztechnischer Sicht empfiehlt sich grundsätzlich ein gleitender Deckenanschluss, wenn mit Deckendurchbiegungen gerechnet werden muss. Die CW-Profile sind mindestens 20 mm in das an der Decke montierte UW-Profil einzustellen und mit ca. 15-20 mm Abstand zum Steg des oberen UW-Profils zu montieren.

Ist mit einer Deckendurchbiegung ≥ 10 mm zu rechnen, muss zwingend ein gleitender Deckenanschluss ausgebildet werden.



Profileinstand – CW-Profil in UW-Profil

Übersicht gleitende Deckenanschlüsse

WANDHÖHE m	DECKENDURCH- BIEGUNG mm	GLEITENDER DECKENANSCHLUSS	PROFILEINSTAND mm	FLANSCHBREITE mm
SW31 A1 + SW32 SCHACHTWÄNDE – OHNE BRANDSCHUTZANFORDERUNGEN				
$\leq 5,00$	< 10	nicht erforderlich	≥ 20	≥ 40
$\leq 5,00$	$< 10 \leq 40$	erforderlich	≥ 40	≥ 60
$> 5,00$	≤ 10	nicht erforderlich	≥ 40	≥ 60
SW31 A1 + SW32 SCHACHTWÄNDE – MIT BRANDSCHUTZANFORDERUNGEN				
$\leq 5,00$	< 10	nicht erforderlich	≥ 20	≥ 40
$\leq 5,00$	$< 10 \leq 20$	erforderlich	≥ 20	≥ 40
$> 5,00$	≤ 10	nicht erforderlich	≥ 40	≥ 60

Bei Wandhöhen $> 5,00$ m und einer Deckendurchbiegung > 10 mm ≤ 40 mm ist zur Ausführung eines gleitenden Deckenanschlusses ein statischer Nachweis erforderlich.

Fugenversatz in Beplankungen bei Schachtwänden

PLATTENDICKE mm	PLATTENTYP	FEUERWIDERSTANDS- KLASSE	FUGENVERSATZ IN mm		
			QUER	HORIZONTAL	2. PLATTENLAGE
SW31 A1 SCHACHTWÄNDE					
2 x 12,5	Flamtex A1	F 30	≥ 1.000	≥ 350	≥ 350
2 x 20	Flamtex A1	F 90	≥ 1.000	≥ 350	≥ 350
SW32 + SW35 SCHACHTWÄNDE					
2 x 12,5	LaFlamm dB / LaPlura	F 30	≥ 1.000	deutlicher Versatz	-
1 x 25	LaMassiv	F 30	≥ 1.000	deutlicher Versatz	-
2 x 20	LaMassiv	F 60	≥ 1.000	deutlicher Versatz	-
2 x 15 + 12,5	LaPlura + LaFlamm dB	F 90	≥ 625	deutlicher Versatz	500
2 x 20	LaMassiv	F 90	≥ 1.000	deutlicher Versatz	≥ 150
2 x 20	LaMassiv	F 90	≥ 625	deutlicher Versatz	≥ 300

SW31 A1 und SW32 Plattenbefestigung

Siniat Gipsplatten sind mit Schnellbauschrauben an den CW-Profilen zu befestigen. Die Länge der Schrauben richtet sich nach der gesamten Beplankungsdicke. Die Schrauben jeder Lage müssen das Profil mindestens 10 mm durchdringen.

Die Befestigungsmittel müssen bei kartonummantelten Kanten einen Randabstand von mindestens 10 mm einhalten, bei Schnittkanten mindestens 15 mm.

SW33 Konstruktionshinweise

Die Befestigung der horizontal verlegten Siniat Gipsplatten erfolgt direkt an den seitlich montierten Stahlwinkeln. Diese werden mit Metallschlagdübeln ≥ 6 x 40 mm in einem Abstand von maximal 500 mm an den angrenzenden Massivbauteilen befestigt.

- 2 x 12,5 mm LaFlamm dB
L-Winkel ≥ 30 x 30 x 0,6 mm
- 2 x 25 mm LaMassiv
L-Winkel ≥ 30 x 35 x 0,6 mm

Die Winkel können mit dem zu befestigenden Schenkel zur Schachtseite oder zur Beplankungsseite angebracht werden.

Alternativ zu den verzinkten Stahlwinkeln können CW 50- oder UW 50-Profile verwendet werden. Der Verankerungsabstand in angrenzenden Massivbauteilen darf dann auf ≤ 660 mm erhöht werden.

Befestigungsabstände der Platten an CW-Profilen SW31 A1, SW32 und SW35

PLATTENDICKE mm	PLATTENTYP	FEUERWIDERSTANDS- KLASSE	BEFESTIGUNGSABSTÄNDE IN mm	
			1. PLATTENLAGE	2. PLATTENLAGE
2 x 12,5	LaFlamm dB / LaPlura	F 30	≤ 400	≤ 250
2 x 12,5	Flamtex A1	F 30	≤ 280	≤ 190
1 x 25	LaMassiv	F 30	≤ 150	-
2 x 20	LaMassiv	F 60	≤ 300	≤ 200
2 x 15 + 12,5	LaPlura + LaFlamm dB	F 90	-	-
2 x 20	LaMassiv	F 90	≤ 280	≤ 190
2 x 25	LaMassiv	F 90	≤ 300	≤ 200
2 x 20	Flamtex A1	F 90	≤ 250	≤ 190

Befestigungsabstände der Platten an Stahlwinkeln SW33

PLATTENDICKE mm	PLATTENTYP	FEUERWIDERSTANDS- KLASSE	BEFESTIGUNGSABSTÄNDE IN mm	
			1. PLATTENLAGE	2. PLATTENLAGE
2 x 12,5	LaFlamm dB	F 30	≤ 400	≤ 250
2 x 25	LaMassiv	F 90	≤ 200	≤ 200

Der horizontale Fugenversatz beträgt bei einer Beplankung mit 2 x 12,5 mm LaFlamm dB mindestens 500 mm; bei einer Beplankung mit 2 x 25 mm LaMassiv mindestens 300 mm. Die Beplankung wird direkt mit den Schnellbauschrauben an den Anschlusswinkeln befestigt.

Die zulässige Gesamtbreite der Schachtwandkonstruktion beträgt maximal 2.000 mm. Um die statischen Anforderungen gemäß DIN 4103-1 zu erfüllen, muss bei einer Beplankung mit 2 x 12,5 mm LaFlamm dB eine zusätzliche Queraussteifung in halber Schacht-

wandhöhe (Abstand zwischen Boden- und Deckenanschluss) sowie eine zusätzliche Aussteifung in Höhe von 900 mm über fertiger Oberkante Fußboden erfolgen. Beide Aussteifungen sind mit einem CW 50-Profil auszuführen.

Hinweis

Für die SW35 gelten die gleichen Montage- und Verarbeitungshinweise der Konstruktionen SW31 A1 und SW32. Statt CW-Ständerprofile werden UW-Profile eingesetzt.

SICHERER BRANDSCHUTZ MIT SINIAT SCHACHTWÄNDEN SW31-35

Allgemeine Hinweise

Siniat Schachtwände sind raumabschließende, einseitig beplankte Trennwände mit Brandschutzfunktion F 30 bis F 90 sowohl von der Profil- als auch von der Gipsplattenseite. Sie kommen zum Einsatz, wenn notwendige technische Gebäudeinstallationen die Brandabschnittsbegrenzungen (Decken) durchdringen und sicher abgeschottet werden müssen.

Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (AbP) + Gutachterliche Stellungnahme (GS)

SW31 A1 – Schachtwände mit Unterkonstruktion (Flamtex A1)

- P-2100/788/18-MPA BS
- P-SAC02/III-895

SW32 – Schachtwände mit Unterkonstruktion (LaFlamm dB / LaMassiv)

- P-3254/1449-MPA BS
- GS 3.2/14-390-1
- GA-2016/016-Ap
(Verwendung von Dämmstoffen)
- GS 3.2/14-401-1
(Wandertüchtigungen)

SW33 – Schachtwände ohne Unterkonstruktion

- P-3586/8692-MPA BS
- GS 3.2/14-390-3
- GS 3.2/14-401-1
(Wandertüchtigungen)

SW35 – Schachtwände mit Unterkonstruktion und eingestellter Platte

- P-SAC02/III-897

Wand-, Decken- und Bodenanschlüsse

Anschlüsse an angrenzende Bauteile sind immer – unabhängig von Art und Material des Anschlussbauteils – in voller Beplankungsdicke mit Siniat Spachtelmasse dicht zu verspachteln.

Die UW-Anschlussprofile müssen immer mit einem Trennwanddichtungsband (Baustoffklasse A) hinterlegt sein. Ein Trennwanddichtungsband mit Baustoffklasse B ist gemäß DIN 4102-4, 4.10.5.1 nur zulässig, wenn dessen Dicke < 5 mm ist und es durch eine dichte

Verspachtelung in ganzer Beplankungsdicke abgedeckt wird.

Die Anschlussprofile sind mit für den Untergrund geeigneten Verankerungsmitteln (z. B. Metallschlagdübel) an den angrenzenden Massivbauteilen zu befestigen.

Bodenanschlüsse

Bodenanschlüsse sind wie feste, verspachtelte Anschlüsse herzustellen. Die Verspachtelung darf entfallen, wenn die Beplankung dicht auf dem Rohboden, einem schwimmenden Estrich oder Verbundestrich aus Baustoffen der Baustoffklasse A aufgesetzt wird. Bei Gussasphaltestrichen sind die Schachtwände grundsätzlich auf den Rohboden zu setzen (DIN 4102-4, 4.10.5.3).

Deckenanschlüsse

Siniat Schachtwände werden an Massivdecken durch dichtes Anspachteln angeschlossen. Zusätzlich wird bei einem Deckenanschluss einer Schachtwand an ein Bauteil, welches aus einem anderen Baustoff besteht, der Anschluss mit einem Trennstreifen (alternativ: Bewehrungsstreifen aus Papier oder Glasfaser) hinterlegt. Dadurch können – trotz des unterschiedlichen Ausdehnungsverhaltens zweier unterschiedlicher Materialien – unkontrollierte Risse in den Anschlussfugen vermieden werden. Bis zu einer Deckendurchbiegung < 10 mm kann ein starrer Anschluss erfolgen. Haarrisse sind nach DIN 18340 ATV Trockenbau zulässig.

Ist die zu erwartende Deckendurchbiegung ≥ 10 mm, so ist der Deckenanschluss grundsätzlich gleitend auszuführen. Die maximale Deckendurchbiegung ist gemäß DIN 4102-4 auf maximal 20 mm begrenzt.

Der entsprechende CW-Profil-Einstand ist zu beachten. Bei größeren Deckendurchbiegungen sind gegebenenfalls die Schenkellängen der UW-Profile größer zu wählen.

Dämmstoffe

Dämmstoffe aus Mineralfasern sind brandschutztechnisch nicht erforderlich, dürfen jedoch aus schallschutztechnischen Gründen abrutschsicher eingebaut werden. Für die Benennung der Feuerwiderstandsklassen sind die Baustoffklassen der Dämmstoffe zu berücksichtigen. Bei der Verwendung von brennbaren Dämmstoffen verändert sich die Bemessung der Feuerwiderstandsklasse, z. B. von F 30-A in F 30-AB.

Anforderungen an die angrenzenden Bauteile

Siniat Schachtwandkonstruktionen bieten sicheren Brandschutz durch nachgewiesene Eigenschaften. Ihre raumabschließende Funktion hängt jedoch nicht allein von der Schachtwand, sondern auch von den angrenzenden Bauteilen ab.

Gemäß DIN 4102-4, Punkt 1.3, Feuerwiderstand von Gesamtkonstruktionen, müssen alle für die Aussteifung, die Tragfähigkeit und den Raumabschluss notwendigen Bauteile mindestens derselben Feuerwiderstandsklasse angehören wie die Schachtwand selbst. Für nichttragende Metallständerwände gilt die DIN 4102-4: 2016 Tab. 10.2.

Einbauten

Werden in Schachtwände Einbauten wie Brand- und / oder Rauchschutztüren, Brandschutzklappen, Kabel- oder Rohrdurchführungen, Kabel- und Rohrschottsysteme oder vergleichbare Konstruktionen eingebaut, müssen diese durch entsprechende Allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen (AbZ) der jeweiligen Hersteller ihre Eignung nachweisen. Angaben zu Rohr- und auch Leitungsdurchführungen sind in der Leitungsanlagen Richtlinie (LAR) zu finden.

Einbau von ELT-Dosen

Der Einbau von ELT-Dosen ist an jeder beliebigen Stelle der Wandkonstruktion möglich, wenn die Hohlwanddosen in einen Kasten aus Gipsplatten in Beplankungstärke eingebaut werden.

SCHALLSCHUTZ MIT SINIAT SCHACHTWÄNDEN SW31-35

Nachweise der Schalldämm-Maße

Für alle gängigen Siniat Schachtwandkonstruktionen liegen Prüfberichte vor, die von akkreditierten und vom DIBt anerkannten Prüfinstituten ausgestellt sind.

Einfluss von Einbauten und Anschlüssen

Einbauten in Schachtwände bzw. Durchführungen durch Schachtwände wie Türen, ELT-Dosen, Revisionsöffnungen, Kabelpritschen, Lüftungsleitungen usw. können die Schalldämmung deutlich verringern. Die Minderungen lassen sich grundsätzlich durch dichtes Anarbeiten minimieren, z. B. Verspachteln mit Fugenspachtel oder Stopfungen mit Mineralfaserdämmstoff, jedoch erfahrungsgemäß nicht völlig vermeiden.

Gleiches gilt für Anschlüsse an Decken- und Dachkonstruktionen, z. B. aus Trapezblechen oder für Wandanschlüsse an leichte Außenfassaden.

Gleitende Deckenanschlüsse reduzieren das Schalldämm-Maß der Schachtwandkonstruktion um mindestens 3 dB.

Systemkomponenten

Als Einzelkomponenten sind UW- und CW-Profile zu verwenden, die nach DIN 18182-1 hergestellt werden und in ihren technischen Eigenschaften dieser Norm entsprechen (Blechdicke $\geq 0,6$ mm).

Der Dämmstoff nach DIN EN 13162 im Wandhohlraum muss nach DIN EN 29053 einen längenspezifischen Strömungswiderstand von $r \geq 5$ kPa·s/m² aufweisen.

Begriffe zum Schallschutz

Das **Schalldämm-Maß $R_{w,R}$** beschreibt die Schalldämmung der Wand allein ohne Berücksichtigung von flankierenden Bauteilen. Es kann den Prüfberichten und unseren Konstruktionstabellen entnommen werden. Der Rechenwert der Wandkonstruktion dient als Grundlage für weitere Berechnungen.

Das **Schalldämm-Maß $R'_{w,R}$** ist ein Rechenwert, der sich auf die Wand einschließlich aller flankierenden Bauteile und Einbauten etc. bezieht.

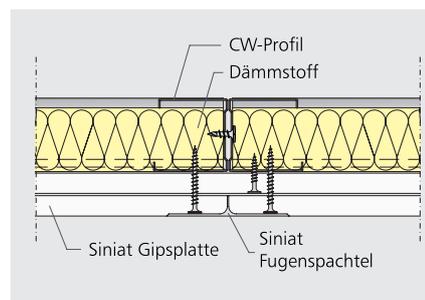
Das **Schalldämm-Maß R'_w** bezieht sich auf die Wand in eingebautem Zustand und wird durch eine Messung an der Baustelle ermittelt. Ist dieses Schalldämm-Maß ausgeschrieben, müssen sämtliche flankierenden Bauteile sowie alle Einbauten zur genaueren Bestimmung der erforderlichen Konstruktion bekannt sein.

Schall-Längsdämm-Maße

Schall-Längsdämm-Maße $R_{L,w,R}$ für verschiedene flankierende Bauteile dienen als Berechnungsgrundlage zur Ermittlung des Schalldämm-Maßes $R'_{w,R}$.

Die flankierenden Bauteile haben einen unmittelbaren Einfluss auf das zu erwartende Schalldämm-Maß R'_w .

Grundsätzlich wird durch das Trennen von anschließenden Bauteilen, z. B. durch Fugen in Deckenbekleidungen oder Schnitte in Estrichen, das Schalldämm-Maß der fertigen Konstruktion deutlich verbessert.



Wichtige Verarbeitungshinweise

Der Regelabstand der CW-Profile (Nennblechdicke 0,6 mm) beträgt 625 mm. Geringere Abstände haben einen Einfluss auf die Schalldämm-Maße und können zu Minderungen führen.

Um einen hohen Schallschutz zu erreichen, müssen alle Anschlüsse **dicht** ausgeführt werden.

Bei brandschutztechnisch klassifizierten Wänden ist in allen Beplankungslagen ausschließlich Verspachteln zulässig. Hierfür kann Siniat Fugenspachtel verwendet werden.

Die UW-Profile und CW-Anschlussprofile sind auf der Profil-Rückseite mit Trennwanddichtungsband oder mittels Aufspritzen zweier Acrylraupen durchlaufend gegen die angrenzenden Bauteile abzudichten. Alternativ können gleichwertige Abdichtungsmaßnahmen (z. B. Filzstreifen) verwendet werden. Die Abdichtungsmaßnahme erfolgt im Hinblick auf die Beschaffenheit der Montageflächen.

Schrauben werden mit mind. 5 mm Abstand zum Profilsteg positioniert. Die maximal möglichen Schraubabstände sind einzuhalten.

Dämmstoffe sind vollflächig, fugendicht und abrutschsicher zu verlegen.

Hinweis:

Siniat empfiehlt hierzu die CW-Profile Rücken an Rücken anzuordnen um den Dämmstoff gegen Herausfallen zu sichern. Gleichzeitig wird diese Konstruktionsweise bei reduziertem Ständerachsabstand 312,5 mm empfohlen; Vorteile beim Einbau von Revisionsklappen und Dämmstoffen.

BESONDERE ANWENDUNGEN UND DURCHFÜHRUNGEN

Einbau von Revisionsöffnungsverschlüssen

Siniat Schachtwände SW32

- Revisionsöffnungsverschlüsse dürfen eingebaut werden, wenn die Ausführung nach dem entsprechenden Siniat-Verwendbarkeitsnachweis (Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis und gutachterlicher Stellungnahme) oder nach der entsprechenden Allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung bzw. dem Allgemein bauaufsichtlichen Prüfzeugnis des jeweiligen Herstellers (z. B. RUG SEMIN oder Upmann) erfolgt.

- Die Installationsschächte müssen aus einer Stahlunterkonstruktion und einer einseitigen, raumseitig angeordneten Beplankung aus nichtbrennbaren, gipsgebundenen Bauplatten bestehen.
- Die Beplankungsstärke ist abhängig vom jeweiligen Fabrikat des Revisionsöffnungsverschlusses.
- Um den Rahmen des Revisionsverschlusses müssen umlaufend Ständer- und Riegelprofile aus verzinktem Stahlblech nach DIN 18182-1 bzw. nach DIN EN 14195 mit den Mindestabmessungen 60 x 27 x 0,6 mm angeordnet werden. Die Ausführung der Ständer- und Riegelkonstruktion ist dem jeweiligen Verwendbarkeitsnachweis zu entnehmen.

- Die Revisionsverschlüsse dürfen die angegebenen Abmessungen (Nenngröße = Breite x Höhe) weder unter- noch überschreiten.
- Die Revisionsöffnungsverschlüsse müssen dauerhaft durch ein Schild aus Stahlblech mit Hinweisen zur Öffnungsbezeichnung (z. B. AluRapid 30) und dem Ü-Zeichen gekennzeichnet werden.

Hinweis: Weitere Ausführungen von Revisionsöffnungsverschlüssen sind den Nachweisen der jeweiligen Hersteller zu entnehmen.

Revisionsöffnungsverschlüsse

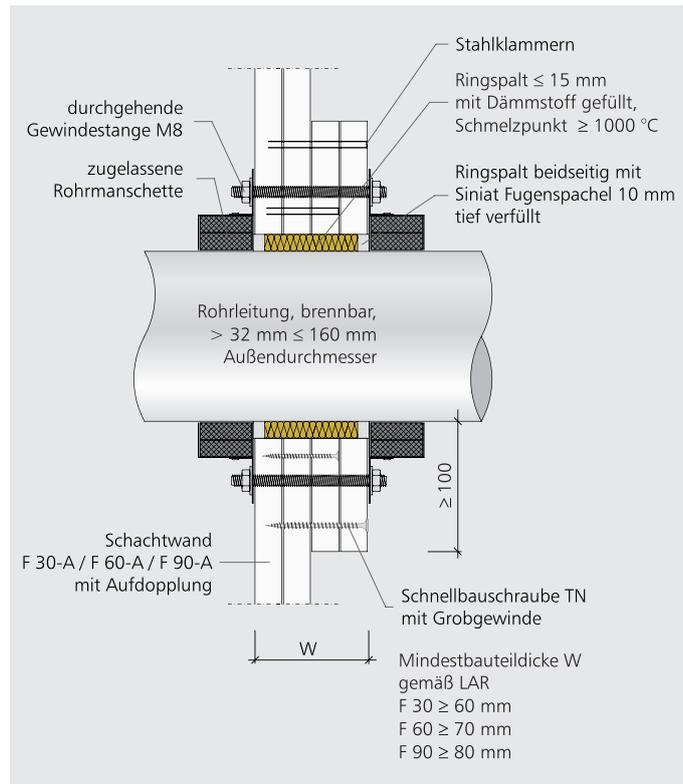
BEZEICHNUNG REVISIONS-ÖFFNUNGSVERSCHLUSS	SCHACHTWANDKONSTRUKTION			FEUERWIDERSTANDSKLASSE	BEPLANKUNGSSTÄRKE	KLEINSTE ABMESSUNG / GRÖßTE ABMESSUNG mm	NACHWEIS
	SW31 A1	SW32	SW33				
REVISIONSÖFFNUNGSVERSCHLÜSSE DER FA. RUG SEMIN IN SINIAT SCHACHTWÄNDEN							
Alu Rapid 30	✓	✓	✓	I30	2 x 12,5	200 x 200 / 600 x 1.000	PB 3350/6654 und PZ 3246/5292-MPA BS
Alu Rapid Safe 30	✓	✓	✓	I30	2 x 12,5	200 x 200 / 600 x 1.000	AbZ Z-6.55-2228
Alu Protect Safe	✓	✓	✓	I30	2 x 12,5	300 x 300 / 600 x 1.000	AbZ Z-6.55-2229
Alu Speed Safe 30	✓	✓	✓	I30	2 x 12,5	200 x 200 / 600 x 1.000	AbZ Z-6.55-2244
Alu Rapid 90	✓	✓	✓	I90	2 x 25	200 x 200 / 600 x 1.000	PZ 3627/4031-MPA BS und PZ 3307/1979-MPA BS
Alu Rapid Safe 90	✓	✓	✓	I90	2 x 25	200 x 200 / 600 x 1.000	AbZ Z-6.55-2230
Alu Speed Safe 90	✓	✓	✓	EI90	2 x 25	200 x 200 / 600 x 1.000	AbZ Z-6.55-2183
REVISIONSÖFFNUNGSVERSCHLÜSSE DER FA. UPMANN IN SINIAT SCHACHTWÄNDEN							
Firestar Vario SW I30 R9152		✓		I30	2 x 12,5	200 x 200 / 600 x 1.200	AbP P-MPA-E-15-013
Firestar I90 R7273		✓		I90	2 x 20	200 x 200 / 600 x 1.200	AbP P-MPA-E-07-026
Firestar SW Solid I90 R7718		✓		I90	2 x 25	200 x 200 / 600 x 1.200	AbP P-MPA-E-07-026

Leitungsdurchführungen

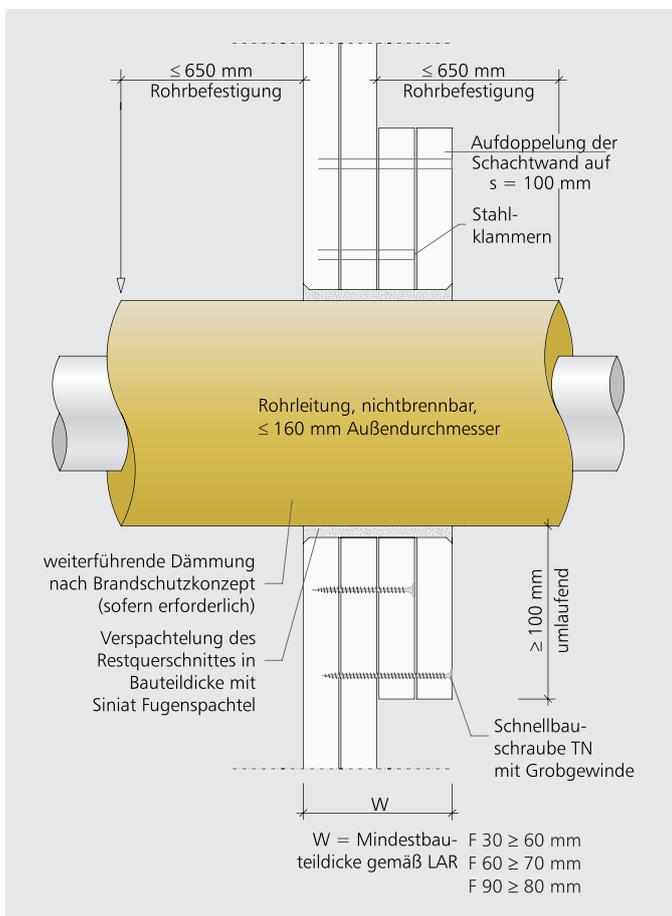
Durch brandschutztechnisch klassifizierte raumabschließende Schachtwandkonstruktionen dürfen vereinzelt elektrische Leitungen geführt werden, wenn der verbleibende Lochquerschnitt mit Gips, Mörtel oder Beton vollständig geschlossen wird. Gebündelte elektrische Leitungen sowie Rohrleitungen, Installationskanäle, Kabelkanäle oder Lüftungsleitungen dürfen nur durch Schachtwände geführt werden, wenn diese mit einem Schott brandschutztechnisch abgedichtet werden. Für den Einbau von Abschottungen sind die Zulassungen des Schottherstellers und die genauen Angaben zu den Einbaubedingungen in Schachtwänden zu berücksichtigen.

Weitere Informationen zu Leitungsdurchführungen durch Schachtwände können der Siniat Brandschutz-Broschüre „Baulicher Brandschutz“ entnommen werden.

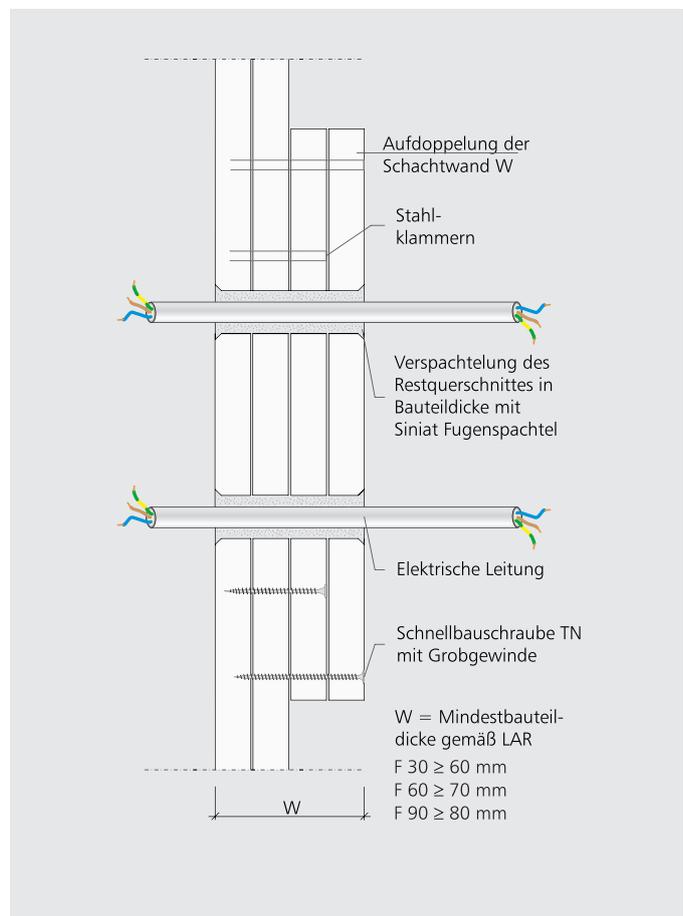
Einzeldurchführungen durch Schachtwände



Einzeldurchführung brennbarer Leitungen mit beidseitigem Rohrschott



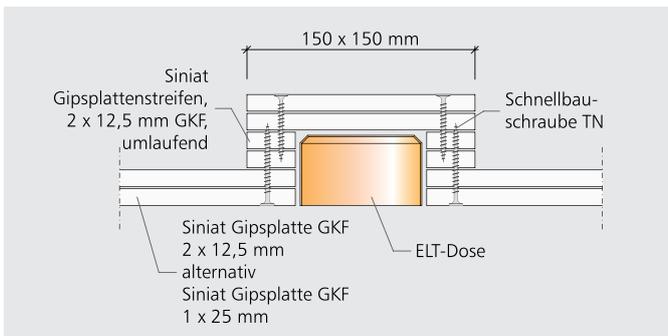
Einzeldurchführung nichtbrennbarer Rohrleitungen



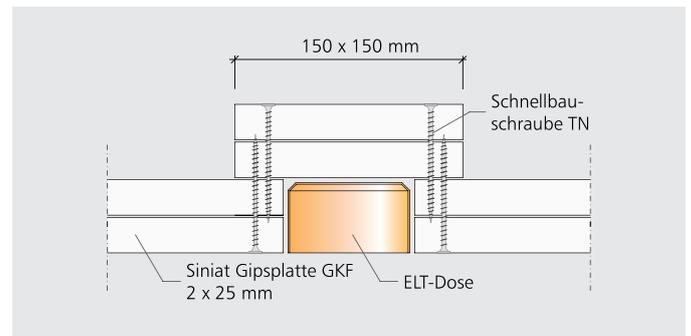
Einzeldurchführung von elektrischen Leitungen

EINBAU VON HOHLWANDDOSEN

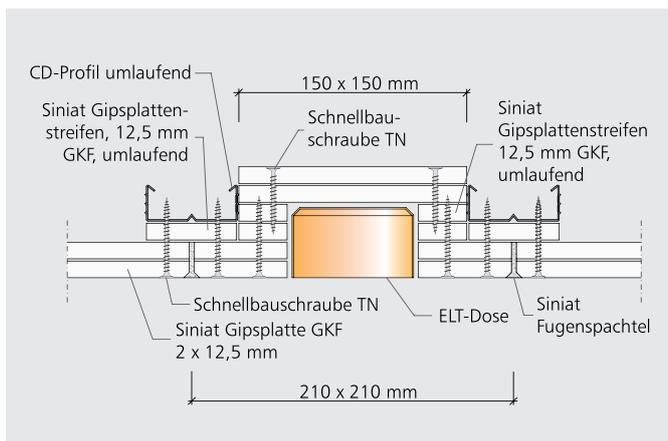
Einbau von Hohlwanddosen SW31-33



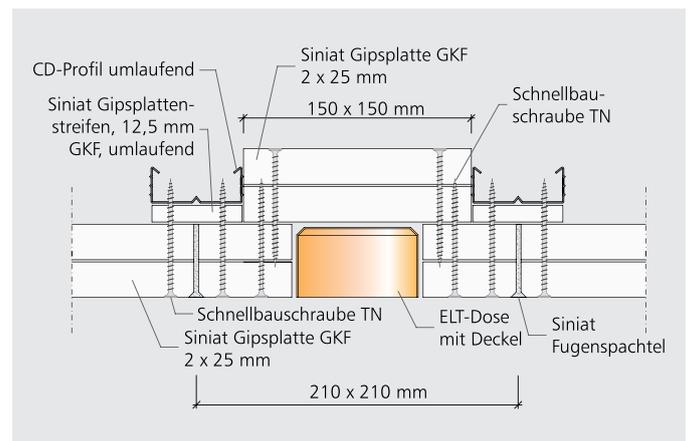
SW31 HW01 – Einbau von Hohlwanddosen; F 30-A



SW31 HW03 – Einbau von Hohlwanddosen; F 90-A



SW31 HW02 – Nachträglicher Einbau von Hohlwanddosen; F 30-A



SW31 HW04 – Nachträglicher Einbau von Hohlwanddosen; F 90-A

ERMITTLUNG DES MATERIALBEDARFS FÜR SCHACHTWÄNDE – SW31 A1 – SW32-35

Materialbedarf

Für die Ermittlung des Materialbedarfs sind folgende Flächenabmessungen zugrunde gelegt:

Trennwand 4,00 m x 2,50 m = 10,00 m²

Bei kleineren Flächen erhöhen sich die Mengenangaben. Bei größeren Flächen verringern sie sich unwesentlich. Die Mengenangaben sind für je 1 m² Trennwand mit einer Oberflächenqualität Q2, jedoch ohne Verschnitt, Aussparungen und Öffnungen ermittelt.

Achsabstand der Profile: 625 mm
Die Mengenangaben der Befestigungsmittel sind aufgerundet.

Schachtwände mit Metall-Unterkonstruktion zweilagig beplankt – SW31 A1

MATERIAL	BEZEICHNUNG	EINHEIT	FEUERWIDERSTANDSKLASSEN		
			F 30	F 60	F 90
Flamtex A1	GM-FH2 20	m ²	-	-	2,0
Anschlussprofil UW ____/____		m	-	-	0,8
Ständerprofil CW 50 / CW 75 / CW 100		m	-	-	2,0
Trennwanddichtung ____ mm		m	-	-	1,3
Metallschlagdübel (a ≤ 500 mm)		St.	-	-	3,2
Schnellbauschraube TN 3,9 x 35 mm		St.	-	-	7,0
Schnellbauschraube TN 3,5 x 70 mm		St.	-	-	10,0
Dämmstoff ____ mm / ____ kg/m ³		m ²	-	-	(1,0)
Trennstreifen (alternativ)		m	-	-	1,8
Pallas fill Spachtelmasse		kg	-	-	0,5
Pallas fill B Spachtelmasse		kg	-	-	(0,5)
Pallas mix Spachtelmasse		kg	-	-	(0,5)
Bewehrungsstreifen (falls erforderlich)		m	-	-	(1,5)

Hinweis: Klammerwerte für alternative Ausführung.

Hinweis

Zur Erreichung einer Oberflächenqualität in Q3 oder Q4 können folgende Siniat Spachtelmassen verwendet werden. Die Angaben gelten für 1 m² Trennwand.

Oberflächenqualität Q3

- 0,3 kg/m² Pallas mix Spachtelmasse
- 0,1 kg/m² Pallas finish Finishspachtel

Oberflächenqualität Q4

- 1,6 kg/m²/mm Pallas mix Spachtelmasse
- 1,6 kg/m²/mm Pallas finish Finishspachtel

Unsere Empfehlung:

Zum Erzielen einer Q3-Oberfläche kann die Q3-Platte LaDeko in Verbindung mit der perfekt darauf abgestimmten Spachtelmasse Pallas deko (alternativ Pallas mix) verwendet werden. Die LaDeko ist wahlweise als GKB- (Typ A), GKF-Platte (Typ DF) oder als Typ DEFH1IR-Platte, jeweils in der Stärke 12,5 mm, erhältlich.

Ihr Vorteil:

Durch die glatte, geschlossenporige Oberfläche der LaDeko ist nur ein breites Ausziehen der Spachtelfugen erforderlich. Das scharfe Abziehen der Kantenoberfläche mit Spachtelmasse bis zum Porenverschluss entfällt.

Schachtwände mit Metall-Unterkonstruktion zweilagig beplankt – SW32

MATERIAL	BEZEICHNUNG	EINHEIT	FEUERWIDERSTANDSKLASSEN		
			F 30	F 60	F 90
LaFlamm dB Feuerschutzplatte	DF / DFH2 12,5	m ²	2,0	-	-
LaPlura Classic Mehrzweckplatte	DEFH1IR 12,5	m ²	(2,0)	-	-
LaFlamm Feuerschutzplatte	DF / DFH2 18	m ²	-	-	- / 1,0
LaMassiv Massivbauplatte	DF / DFH2 20	m ²	-	2,0	(2,0)
LaMassiv Massivbauplatte	DF / DFH2 25	m ²	(1,0)	-	2,0 / 1,0
Anschlussprofil UW ____/____		m	0,8	0,8	0,8
Ständerprofil CW ____/____		m	2,0	2,0	2,0
Trennwanddichtung ____ mm		m	1,3	1,3	1,3
Metallschlagdübel (a ≤ 500 mm)		St.	3,2	3,2	3,2
Schnellbauschraube TN 3,9 x 25 mm		St.	5,0	-	-
Schnellbauschraube TN 3,9 x 35 mm		St.	8,0	7,0	11,0 / (7,0)
Schnellbauschraube TN 3,9 x 45 mm		St.	(13,0)	-	-
Schnellbauschraube TN 3,9 x 55 mm		St.	-	10,0	-
Schnellbauschraube TN 3,5 x 70 mm		St.	-	-	10,0 / (10,0)
Trennstreifen (alternativ)		m	1,8	1,8	1,8
Pallas fill Spachtelmasse		kg	0,5	0,5	0,5
Pallas fill B Spachtelmasse		kg	(0,5)	(0,5)	(0,5)
Pallas mix Spachtelmasse		kg	(0,5)	(0,5)	(0,5)
Bewehrungsstreifen (falls erforderlich)		m	1,5	1,5	1,5

Hinweis: Klammerwerte für alternative Ausführung.

Schachtwände ohne Unterkonstruktion zweilagig beplankt – SW33

MATERIAL	BEZEICHNUNG	EINHEIT	FEUERWIDERSTANDSKLASSEN		
			F 30 *	F 60	F 90
LaFlamm dB Feuerschutzplatte	DF / DFH2 12,5	m ²	2,0	-	-
LaMassiv Massivbauplatte	DF / DFH2 25	m ²	-	-	2,0
Anschlussprofil	NHL 30/35-06	m	0,8	-	0,8
Metallschlagdübel (a ≤ 500 mm)		St.	3,2	-	3,2
Schnellbauschraube TN 3,9 x 25 mm		St.	5,0	-	-
Schnellbauschraube TN 3,9 x 45 mm		St.	8,0	-	10,0
Schnellbauschraube TN 3,5 x 70 mm		St.	-	-	10,0
Trennstreifen (alternativ)		m	1,8	-	1,85
Pallas fill Spachtelmasse		kg	0,5	-	0,5
Pallas fill B Spachtelmasse		kg	(0,5)	-	(0,5)
Pallas mix Spachtelmasse		kg	(0,5)	-	(0,5)
Bewehrungsstreifen (falls erforderlich)		m	1,5	-	1,5

Hinweis: Klammerwerte für alternative Ausführung.

* Die Mengenangaben beinhalten nicht die horizontale Queraussteifung.

Schachtwände mit UW-Doppelprofil und eingestellter Platte – SW35

MATERIAL	BEZEICHNUNG	EINHEIT	FEUERWIDERSTANDSKLASSEN		
			F 30	F 60	F 90
LaFlamm dB Feuerschutzplatte	DF / DFH2 12,5	m ²	1,0	–	1,0
LaPlura Classic Mehrzweckplatte	DEFH1IR 12,5	m ²	2,0	–	–
LaPlura Classic Mehrzweckplatte	DEFH1IR 15	m ²	–	–	2,0
Anschlussprofil UW ____/____		m	3,0	–	3,0
Trennwanddichtung ____ mm		m	1,3	–	1,3
Metallschlagdübel (a ≤ 500 mm)		St.	3,2	–	3,2
Schnellbauschraube TN 3,9 x 25 mm		St.	5,0	–	–
Schnellbauschraube TN 3,9 x 35 mm		St.	8,0	–	11,0 / 5,0
Schnellbauschraube TN 3,9 x 45 mm		St.	–	–	–
Schnellbauschraube TN 3,9 x 55 mm		St.	–	–	–
Schnellbauschraube TN 3,5 x 70 mm		St.	–	–	8,0
Trennstreifen (alternativ)		m	1,8	–	1,8
Pallas fill Spachtelmasse		kg	0,5	–	0,5
Pallas fill B Spachtelmasse		kg	(0,5)	–	(0,5)
Pallas mix Spachtelmasse		kg	(0,5)	–	(0,5)
Bewehrungstreifen (falls erforderlich)		m	1,5	–	1,5

Hinweis: Klammerwerte für alternative Ausführung.

AUSSCHREIBUNGSTEXT – BEISPIEL

Schachtwand mit Metall-Unterkonstruktion – SW31 A1

Pos.	Bauteilbeschreibung	Menge	Einheitspreis	Geamtpreis
------	---------------------	-------	---------------	------------

---- **Schachtwand SW31 A1, freistehend: F 90-A, d = 140 mm,
Wandhöhe bis 4,00 m, 2 x 20 mm Flamtex A1**

Schachtwand, freistehend, einseitig beplankt,
als nichttragende innere Trennwand nach DIN 4103.

Wanddicke gesamt: 140 mm,

Maximal zulässige Wandhöhe: 4,00 m

Wandhöhe: _____m

Maximal zulässiger Ständerachsabstand: 625 mm

Feuerwiderstandsklasse nach DIN 4102-4 / AbP: F 90-A

Unterkonstruktion: Verzinkte Stahlblechprofile nach
DIN EN 14195 bzw. DIN 18182-1.

Erzeugnis: CW 100-Profile sowie UW 100-Profile

Anschlüsse starr an Massivbauteile

Die Verankerung erfolgt mit für den jeweiligen Untergrund
geeigneten Verankerungsmitteln.

Ohne Dämmstoff

Beplankung: Einseitig 2 x 20 mm Siniat Brandschutzplatten
Flamtex A1, Typ GM-FH2

Oberflächengüte: Standardverspachtelung Q2
gemäß IGG, Merkblatt 2, mit Siniat Spachtelmasse Pallas

Ausführung nach Herstellervorschrift / Verwendbarkeitsnachweis

Hersteller / Fabrikat:

Siniat Schachtwand SW31 A1

_____St _____€ _____€

Hinweis: nicht Zutreffendes streichen.

Hinweis:

Unsere Siniat Ausschreibungstexte
finden Sie auf unserer Homepage:
www.siniat.de

oder unter
www.ausschreiben.de/katalog/siniat

Schachtwand ohne Unterkonstruktion zweilagig beplankt – SW33

Pos.	Bauteilbeschreibung	Menge	Einheitspreis	Geamtpreis
----	<p>Schachtwand SW33, freistehend, ohne Unterkonstruktion: F 30-A, d = 25 mm, Wandhöhe bis 15,00 m, 2 x 12,5 mm LaFlamm dB</p> <p>Schachtwand, freistehend, ohne Unterkonstruktion, einseitig beplankt, als nichttragende innere Trennwand nach DIN 4103. Wanddicke gesamt: 25 mm, Maximal zulässige Wandhöhe: 15,00 m Wandhöhe: _____m Maximal zulässige Wandlänge: 2.000 mm</p> <p>Feuerwiderstandsklasse nach DIN 4102-4 / AbP: F 30-A</p> <p>Ohne Unterkonstruktion, Befestigung an seitlich angrenzenden Bauteilen mit L-Winkelprofilen = 30 x 35 x 0,6 mm. Anschlüsse starr an Massivbauteile Die Verankerung der L-Winkelprofile erfolgt mit für den jeweiligen Untergrund geeigneten Verankerungsmitteln.</p> <p>Anbringen einer zusätzlichen Ausriegelung in halber Schachtwandhöhe sowie 900 mm über OK Fußboden.</p> <p>Ohne Dämmstoff</p> <p>Beplankung: Einseitig 2 x 12,5 mm Siniat Gipsplatten LaFlamm dB, Typ DF laut DIN EN 520 bzw. Typ GKF laut DIN 18180.</p> <p>Oberflächengüte: Standardverspachtelung Q2 gemäß IGG, Merkblatt 2, mit Siniat Spachtelmasse Pallas</p> <p>Ausführung nach Herstellervorschrift / Verwendbarkeitsnachweis</p> <p>Hersteller / Fabrikat: Siniat Schachtwand SW33</p>	_____St	_____€	_____€

Hinweis: nicht Zutreffendes streichen.

Schachtwand mit Metall-Unterkonstruktion und eingestellter Platte – SW35

Pos.	Bauteilbeschreibung	Menge	Einheitspreis	Geamtpreis
------	---------------------	-------	---------------	------------

----	<p>Schachtwand SW35, freistehend: F 90, d = 130 mm, Wandhöhe bis 4,00 m, 2 x 15 mm LaPlura, eingestellte 12,5 mm LaFlamm dB</p> <p>Schachtwand als einseitig beplankte leichte Trennwand DIN 4103-1, Rechenwert des bewerteten Schalldämm-Maßes $R_{w,R} = 53$ dB. Bewertetes Schalldämm-Maß $R_w = 55$ dB Wanddicke gesamt: 130 mm, Wandhöhe: _____m Maximal zulässige Wandhöhe: 4,00 m Wandbreite: _____m</p> <p>Feuerwiderstandsklasse nach DIN 4102-2: F 90</p> <p>Unterkonstruktion: verzinkte Stahlblechprofile DIN 18182-1, bzw. DIN EN14195 UW 100 als Doppelprofile, verschraubt, Anschlüsse starr, an Stahlbeton / Mauerwerk ... / Leichtbeton Boden und Deckenanschlüsse mit Randprofilen: UW 100. Die Verankerung erfolgt mit für den Untergrund geeigneten Befestigungsmitteln</p> <p>Dämmschicht aus Mineralwolle nach DIN EN 13162, Dicke 80 mm, Mindestrohdichte 28 kg/m³, Baustoffklasse A DIN 4102-1, einlagig, dicht stoßen, abrutschsicher verlegen, Schmelzpunkt DIN 4102-17 ≥ 1.000 °C, längenbezogener Strömungswiderstand nach DIN EN 29053: $r \geq 5$ kPa · s/m²,</p> <p>Beplankung: LaPlura zweilagig, Plattendicke 2 x 15 mm, LaFlamm dB 12,5 mm eingestellt</p> <p>Oberflächengüte: Standardverspachtelung Q2 gemäß IGG Merkblatt 2 mit Siniat Spachtelmasse Pallas</p> <p>Ausführung nach Herstellervorschrift / Verwendbarkeitsnachweis</p> <p>Hersteller / Fabrikat: Siniat Schachtwand SW35</p>	_____ St	_____ €	_____ €
------	--	----------	---------	---------

Hinweis: nicht Zutreffendes streichen.

NOCH FRAGEN?

ANWENDUNGSTECHNIK

T +49 2102 493366

E anwendungstechnik@siniat.com

KONTAKT RAUMSYSTEME

T +49 2102 493355

E raumsysteme@siniat.com

DESIGNPRODUKTE

FORMTEIL-SERVICE

T +49 2102 493344

E formteilservice@siniat.com

ETEX BUILDING PERFORMANCE GMBH

Geschäftsbereich Siniat

Scheifenkamp 16

40878 Ratingen

T +49 2102 493-0

E fragen@siniat.com

www.siniat.de

www.siniat.ch

www.siniat.at

 www.facebook.com/SiniatTrockenbau
 www.youtube.com/SiniatTrockenbau
 www.instagram.com/Trockenbauguide

Die Inhalte und Angaben dieser Broschüre wurden nach bestem Wissen erarbeitet und entsprechen dem aktuellen Stand der Entwicklung; technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils gültige Fassung (Stand: Monat Jahr). Die ausgewiesenen Eigenschaften der Siniat Systeme basieren auf dem Einsatz der in dieser Broschüre empfohlenen Produkte und Komponenten. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte. Abweichende Gegebenheiten und Einzelfälle sind nicht berücksichtigt, so dass eine Gewährleistung und Haftung nicht übernommen wird.

Stand: Juni 2019

S-105/5.000/06.2019